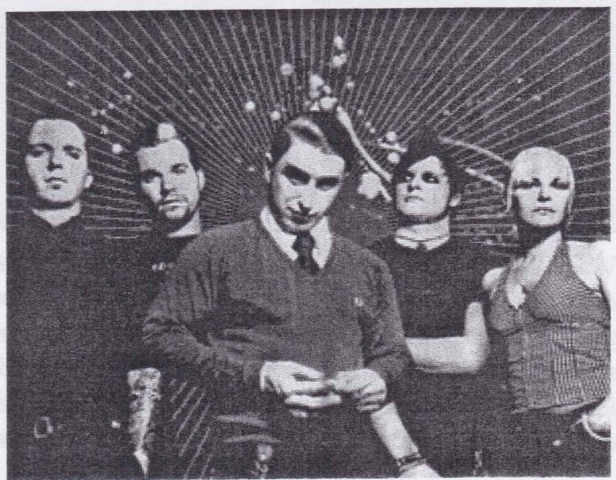


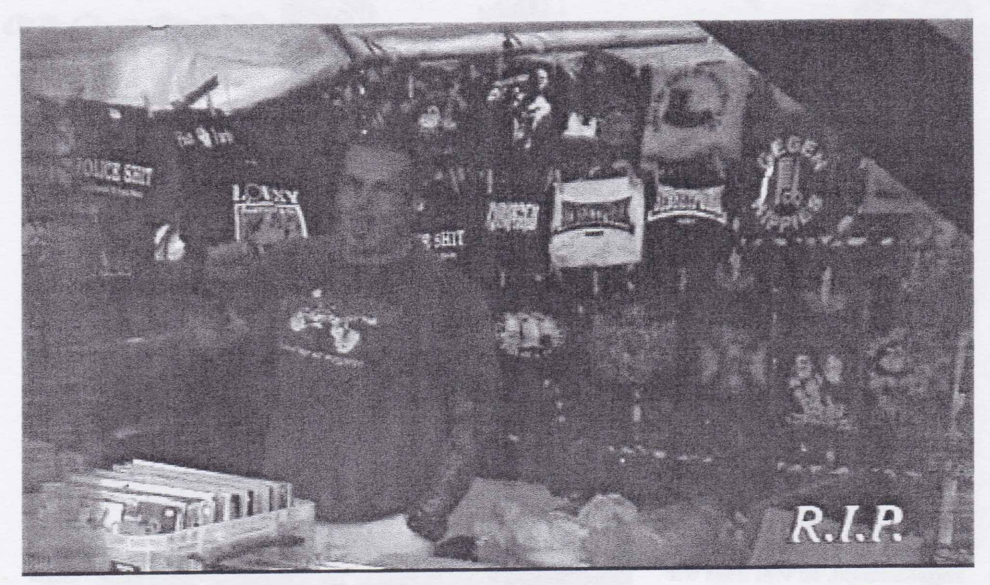

Unabhängige Szenezeitung Ausgabe Nr. 03- 11/07 Auflage Nr. 2 -

**Dresden** Hallo Volk, hallo Punks, hallo Skinheads hallo ihr alle. Ein Jahr ist vergangen als die letzte Ausgabe des Voice of anger seine Leser beglückte. Massig Material hat sich in diesen knapp 60 Wochen angesammelt, so viel dass wir stark reduzieren mussten. Es hat diesmal echt viel Kraft und Ausdauer gekostet die Zeitung fertig zu stellen, und eins steht fest- ab jetzt lassen wir euch nicht mehr so lange warten. Wir haben uns zudem bemüht auch mehr über Sachsens Landesgrenzen hinaus zu schielen und zudem das ein oder andere Interessante Interview geführt. Ihr könnt also gespannt sein was wir euch da aufgeschrieben haben. Und wieder hält der die kalte Jahreszeit Einzug in unserer Welt- daher ein Tipp zum relaxen. Eine Packung vom Original Omas Weihnachtsglühwein (59 Cent) auf dem Herd erwärmen und dazu dieses wunderbare Schriftstück inspizieren. Wir wünschen euch viel Spaß damit und melden uns in nicht all zu ferner Zukunft mit dem neuen Voice of Anger zurück.



**Düsseldorf / Dresden** Alle sprechen über das neue Album der überhaupt nicht mehr so Rumpeligen Combo Broilers. Vanitas hat eingeschlagen wie ein riesiger Meteorit, und das nicht nur im positiven Sinne. Wir hatten die Möglichkeit mit Sammy von den Broilers über dieses neue Machwerk und über seine Sicht über die Dinge zu sprechen. Wie die Broilers heute über unsere Szene sprechen und welche Ziele und Wünsche sie haben, all das erfahrt ihr im Extra Interview auf den Seiten 26 – 30. Viel Spaß!!!

**Sachsen** Der Sommer hat wieder zugeschlagen, und in diesem Jahr war irgendwie mehr los als sonst. Unerklärlich aber wahr, knapp 3000 Menschen beim Endless Summer, fast jede Woche Festivals mit Starbesetzung. Wir wollen daher über die etwas kleineren Brötchen Berichten – wie beispielsweiße über ein geiles Total Oi! Festival , das Punks Paranoia Fest oder über unsere Bunte Republik Neustadt- Erinnerung wir kommen!




**Wie ihr sicher alle wisst ist unser Freund Holger im Sommer diesen Jahres durch einen tragischen Unfall ums Leben gekommen. Er hinterließ seine Frau und seine Tochter. Wir möchten noch mal im Namen aller die sich in der Masse Anteilnehmender zusammenfanden unser tiefstes Beileid aussprechen. Das Team vom Voice of Anger.**

# - Inhalt -



The Voice of Anger

## 2. Total Oi! Festival

### Brückenkopf Torgau

**Torgau** Man war ich Müde an diesem Freitag dem 01.Juni 2007. Das Wetter sah an diesem Morgen nicht so viel versprechend aus wie der Wetterbericht des Vortages. Dennoch, die Festivalsaison sollte heut eröffnet werden und zwar in Torgau, im Brückenkopf zum 2.Total Oi! Festival. Gegen 15.00 Uhr ging unsere kleine Truppe von 5 Leuten auf die nicht so weite Reise nach Torgau. Natürlich kamen die Umstände wieder so zusammen dass das Ziel erst 2 Stunden später erreicht wurde. Egal, fix wurden unsere Zelte aufgeschlagen und die Erkundung des noch gähnend leeren Geländes begann. Schnell stand der Entschluss fest das erste Bier zu öffnen und sich der Zeit bis zum Beginn hinzugeben. Gegen 18.00 Uhr begannen die Soundchecks von Oi! Tanking und die ersten Leute kamen am Brückenkopf an. Gegen 19 Uhr begannen die Geraer Oi! Tanker mit dem Eröffnen des Festivals, vor ca. 50 Besuchern ließen die zu 3. Spielenden Punks es krachen. Nicht nur mich überraschten sie mit absolutem Können an ihren Instrumenten, sie spielten echt einen Tollen Gig. Kurz darauf waren wir mit High Society an der Reihe, mittlerweile waren so um die 100 – 150 Leute da. Wir spielten meines Erachtens einen soliden Gig und konnten uns später dem wohlverdientem Feierabend Bier widmen.

Zwischendurch traf man mehr und mehr bekannte Jungs und Mädels mit denen man sich dann die Rostocker Ruhestörer anschaute. Vorweggenommen – die Band des Abends für mich und auch andere. Geflohen vor den am Abend in der Heimat"demonstrierenden"G 8 Pflastersteinwegwerfer wurden alle Emotionen in eine 45 Minuten Musikpräsentation gepackt und auch das restliche Publikum vom Zeltplatz gelockt. Es schien als hätte irgendjemand eine Mauer um Torgau gezogen, denn für dieses Klasse Line up war mir viel zu wenig Betrieb auf dem Gelände. Veranstalter "Hechti" blieb also nichts anderes übrig als seine Selbstmörderische Geheimwaffe Namens Pfefferminzlikör auszupacken und damit wild auf sich einzuschießen. Als dann die Heimlichen Headliner des Abends die Eastsideboys auf die Bühne kamen war der Platz vor der Bühne sehr gut gefüllt und die Stimmung war endlich dem Anlass angemessenen. Es spielten schon viele Oi! Bands auf vielen Oi! Festivals, aber ich hab noch keine gesehen die das Wörtchen "Oi!" so oft verwendete wie die Sächsischen –Berliner an diesem Abend. Das der Teufel Alkohol seine Finger im Spiel hatte stand zwar außer Frage dennoch war dieser Auftritt sehr erheiternd. Als Höhepunkt der Eastsideboyischen Huldigung an die Oi! Szene stand eine Weltpremiere.



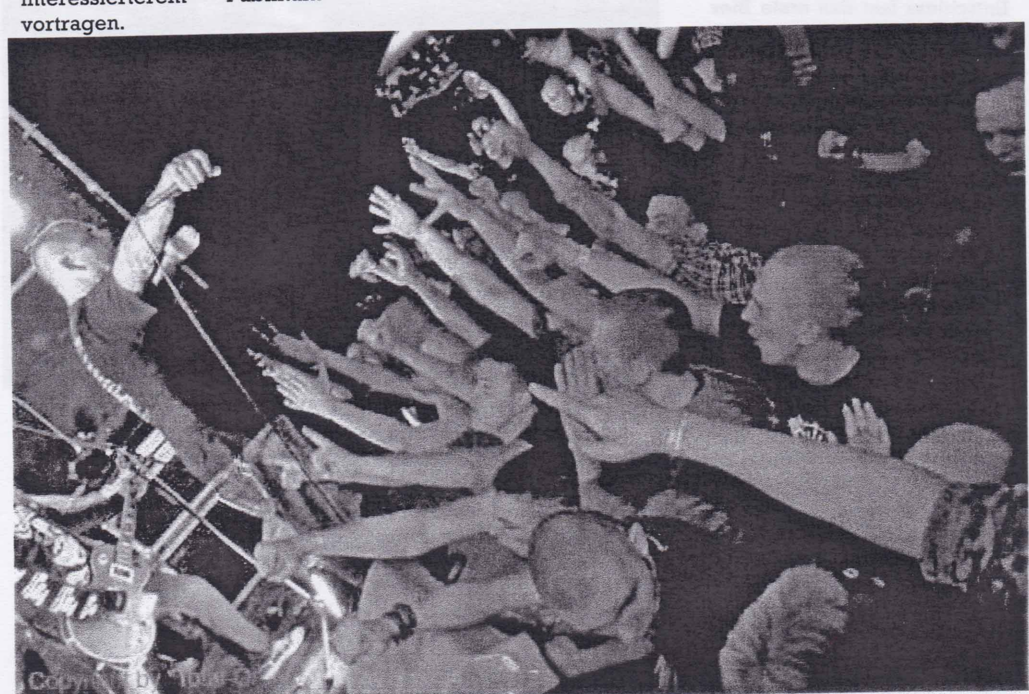

Ein Song gewidmet dem gefährlichsten, böswilligsten und zugleich zerstörerischstem in unserer Szene überhaupt. Ein Song dessen Inhaltliche Warnung an diesem Abend für Veranstalter Hechti zu spät kam, er hatte sich ihm wieder einmal hingeben- dem Pfefferminzlikör. Es folgte ein etwa 4Minütige Ballade mit einer Klaren Aussage- Pfeffi macht den Punk kaputt!! Ich bin mir ziemlich sicher, dass dieser Song zwar aus einer Schnapsidee entstand aber noch weite Kreise ziehen wird und den ein oder anderen doch dazu bewegt

dieses Grüne Teufelszeug für immer aus seinem Leben zu verbannen oder halt nicht. Vielen dank dafür an die Erfinder des Liedes!

Erschreckend wenig war dann auf einmal bei den jungen Holländern Namens “the young ones“ los. Sie erregte das zum Glück überhaupt nicht und starteten selbstbewusst mit dem Song „for ever young“. Ich habe viel von ihnen gehört und ehrlich, es war nur Lob dabei, aber ich empfand ihren Gig nicht ganz so übernatürlich wie von manchen beschrieben. Ich denke die Jungs haben eine große Zukunft wenn sie weiter so machen, und abgehoben sind ebenfalls noch nicht- somit werden “the young ones“ demnächst wohl auch auf den größeren Bühnen stehen und ihren klassischen Sound vor interessierterem Publikum vortragen.

Es war Pünktlich um 2 Uhr Nachts Schluss, nur der Bierwagen hielt für die Eisernen seine Reserven bereit. Der Großteil verschwand in die Szenekneipe “Endstation“ und der Rest blieb bei gemütlichem Ambiente im Brückenkopf. Hechti versprach unter Gelächter seine letzte Flasche Pfeffi zu genießen und dann für immer Schluss damit zu machen, während Ivo und Sebastian unter starkem Alkoholeinfluss einen kleinen Kampf austrugen der nach Spektakulären Stürzen auch bald sein Ende fand. Ich trank mit Stöbi und Unbekannten die immer wieder voll werdenden letzten Biere und ging gegen 7.30 Uhr ins Zelt wo mich der Max und der Normen unter leisem Schnarchen empfingen…

„wo zum Teufel sind die Aspirin?!“ Ich wachte auf mit erstaunlich wenig Beschwerden welche unsere Zeltplatznachbarn dagegen etwas stärker heimsuchten. Anstatt die Aspirin zu suchen, geschweige denn zu finden, füllten sich unsere Riesaer Nachbarn ein kleines Gläschen mit Sauerkirchlikör ein und wiederholten diesen Vorgang einige male. Gegen 12 Uhr Mittags war bei den meisten der Party-Pegel erreicht und unsere Dresdner kamen im selben Augenblick wie die ersten Rülpse den Tag begrüßten vom einkaufen zurück. . Ich hörte meinen “Mitbewohner“ Maximum schon am Morgen jammern „ich hab Hunger… ich hab Hunger…“. …“. Als er dann ein Glas Spargel vom Einkauf mitbrachte musste ich auf einmal unkontrolliert mit lachen anfangen.

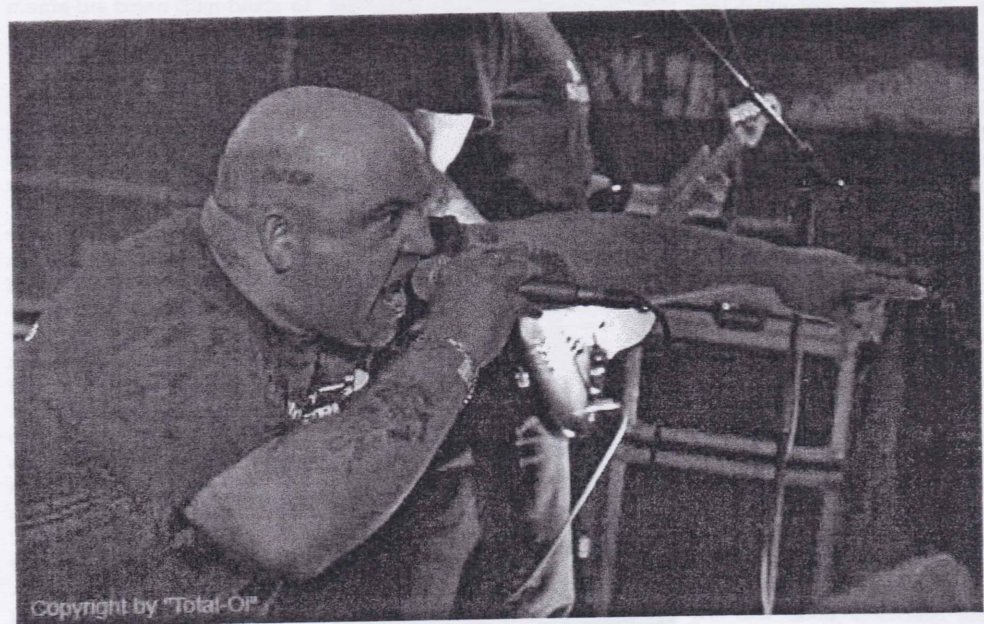


Er aß das Glas ordentlich leer und trank vorbildlich das ekelhaft stinkende Spargelwasser aus. Als Kompott gönnte sich Gourmet Max ein Fläschchen Weißwein dessen Öffnung einige Zeit in Anspruch nahm dann aber durch Hilfe einer ausgeklügelten Korkenverdrängungstechnik doch zum Erfolg führte. Es folgten Gespräche die immer wieder ihren Sinn verloren und die ersten vorsichtigen Versuche sich an den Vorabend zu erinnern. Als dann unser Bandkollege Scheili zu Besuch kam stand der Entschluss einen kleinen Stadtrundgang zu machen schnell fest. Das beliebte Torgauer Suchspiel "wer sieht den ersten Punk" fand ein schnelles Ende und wir erreichten so etwas gelangweilte das erste Etappenziel die Tankstelle. Etwas Kühles für den Weg und ein Kaffe sorgten schnell wieder für gute Laune unter den Teilnehmern unseres Ausflugs. Unser Drummer Klotschi wollte nun einen Döner essen und da das Hungergefühl auch uns überfiel schlossen wir uns seiner Idee an. Nach ungefähr 30 Minuten gingen wir die Zehnte Straße entlang auf der sich laut Klotschi "auf jeden Fall" der Dönerladen befinden sollte. Kurze Zeit später trafen wir auf dem Marktplatz auf Ivo, Leipzig Andi, Beule und Ille. Nach kurzer Absprache folgten uns Andi und Ivo zum von Ille erklärten Döner. Wir fanden ihn auch endlich und hörten schon von weitem MC Mopets Ursächsischen Dialog mit einer Horte Skinheads.



Er stand halb nackt auf einem Balkon mitten in Torgau und überschlug sich mal wieder selbst vor Wortgewandtheit. Der Döner schmeckte und das Bier lief danach auch etwas schneller, was ja nicht immer positiv zu bewerten sein muss…

Wir gingen noch ein paar Tausend Schritte und kamen dann wieder am Brückenkopf an wo uns eine Dunkle Regenwolke empfing. Der Regen blieb allerdings aus und trotzdem wurden einige Nass. Max hat die Flasche Weißwein und das dazugehörige Bier nicht so gut vertragen wie er dachte und rannte mit einem neu erworbenen Spielzeug, einer Spritzpistole in Form eines Penises durch die Gegend. Schnell war sein Spielzeug auf den Namen "Penis der Gerechtigkeit" getauft und mit Bier gefüllt. Er ging alleine auf die Jagt nach Opfern die er unter lautem "Penis der Gerechtigkeeeeiiiiit" Gerufe mit dem warmen Biersegen beglückte. Ich ging wieder auf das Gelände um mir die ersten Bands anzuschauen. Die Lokalmatadoren, die Schlimmen Brüder waren als fünftes dran und ließen lange auf sich warten. Bassist und Kabarettist Micha erfüllte die Wartezeit bedingt durch den verschollenen Matze von der Bühne aus mit unsinnigem Gerede welches zu einigen Lachkrämpfen im Publikum führte. Als es dann aber endlich losging waren erstaunlich viele vor der Bühne zusammen gekommen um die Brüder zu feiern.




Die Leute werden echt immer Textsicherer und gehen immer besser mit sobald die Torgauer Skinheads ihre Instrumente penetrieren. Es war aus vielen Mündern Lob und aus einigen sogar der Satz (das war das beste Konzert der Jungs bisher) zu hören. Kann ich nur bestätigen, denn mit neuen Songs, viel Witz und immer besser werdender Live Qualität kann man diese Band auch mal Loben! Im Augenwinkel beobachtete ich wie Max immer noch seine Spiellust mit dem Penis der Gerechtigkeit befriedigte. Es folgten die Ruckers die auch immer mehr Fans haben, und ebenfalls ein gutes Konzert spielten, die Gewohnheitstrinker (welche einfach göttlich waren) und dann Hatefull. Die Schotten haben mir sehr gut gefallen, ich hatte sie noch nie Live gesehen doch es wird auch nicht beim letzten mal bleiben- Hammer Live - Band! Die Müdigkeit konnte mich nicht daran hindern mir noch die Toxpack Jungs anzuschauen. Es war für das Wochenende am meisten vor der Bühne los als die Berliner begannen, ich schaffte aber nur die Hälfte und viel dann völlig müde und mit dem Kopf voller Eindrücke ins Zelt und schlief noch unter Toxpackmelodien ein. Zu guter Letzt ein kleines Resümee: Ein Super Wochenende mit vielen Bekannten Gesichtern und neuen Bekanntschaften, einer gemütlichen Atmosphäre und aus Veranstalter-Sicht sicher etwas wenig Besuchern. Dennoch hoffe ich darauf das es im näxten Jahr ein drittest Total Oi! Fest geben wird, denn es waren auch in diesem Jahr viele gute Bands dabei und es gab keinerlei Stress oder Irgendwelche ungebetenen Gäste. Gute Organisation zahlt sich eben aus - und damit bis zum nächsten Jahr!

**Andy /07**



Fotos: www.total-oi.de

# Small Talk

## Im Gespräch mit Pascal G. Leiter von KB-Records und Frontschwein der Krawallbrüder

**Hey Ho Pascal- du musst dich ja im siebenten Himmel fühlen- dein Label hat sehr gute Bands ans tageslicht gebracht, mit den Brüdern könnt ihr euch vor Gigs kaum retten und die Arbeit an neuen Sachen lässt sich ja wohl auch nicht leugnen. Erzähl mal was zu all diesen Vorwürfen- wie geht es dir?**

Moin Amigo,
Na gut geht es mir wobei der ganze Stress etwas nervt und wir deshalb in 2008 die Gigs weitläufig erst mal eingestellt haben! Im Moment ist es fast nicht möglich neues Material fertig zu machen geschweige denn mal Zeit für sich selbst zu haben, aber wir `ham es ja selbst so voran getrieben jetzt müssen wir sehen wie wir alles auf die Reihe bekommen...

**Um mal auf dein Label anzusprechen- Bands wie Berliner Weiße oder Gerbenok haben es ja relativ schnell von 0 auf 100 durch die Veröffentlichungen bei KB Records geschafft, was steckt da alles dahinter und wie viel Zeit nimmst Du dir für deine Bands?**

Hm,
das hängt immer sehr davon ab wie sehr eine Band uns braucht, bzw. wie viel von der Band zurückkommt! Ich gebe jeder Band einen Standart der sehr gut ist, wenn sie den nutzt geht alles weiter wie gehabt, dann kann man drauf aufbauen, wenn sie ihn nicht nutzt dann lasse ich auch alles gerne im Boden versinken! Sprich ein Label ersetzt nie das Engagement der Band an sich, das geht gar nicht! Hm Thema Berliner Weiße und Gerbenok, wobei B.W. ja nun das Label gewechselt haben, das sind beides dicke Freunde von uns und somit sehr oft mit auf Tour, was dann ja auch ein übriges tut, allerdings, wenn man die B.W. - Albtraum hört und die Gerbenok - Wer zuletzt lacht, stellen sich keine weiteren Fragen warum die Bands jetzt da sind wo sie sind, ne lenkende Hand dazu und es geht rund!

**Aha, deutet sich diese „lenkende Hand" auch bald bei den 7er Jungs an? Auf dem neuen Pogo , Parties & Promille Sampler ist ja ein Song von euch mit den Jungs drauf- ist das das erste Zeichen für eine baldige Veröffentlichung der Jungs auf deinem Label oder wie habt ihr zusammen gefunden?**

Nee wir kennen uns schon sehr lange der Markus und ich, war ne amüsante Geschichte, die ich jetzt nicht erzählen muss! Durch die Aufnahmen zur 7er Jungs Cd - One Pride fits all, sind sich die beiden Bands dann noch ein wenig näher gekommen und somit hat sich dann der Split-Song ergeben! Eine Veröffentlichung der 7er Jungs auf KBR ist noch nicht konkret in Planung...

**Okay, dann jetzt mal was ganz anderes. Wenn du dich in unserer Szene umschaust und das ganze mit vor ein paar Jahren vergleichst, was hat sich da für dich geändert? Wir haben ja jetzt nicht nur unendlich viele Mailorder, ein Überangebot an Bands und ,und ,und, sondern auch Negativpunkte wie eine mögliche Kommerzialisierung der Szene. Siehst du das genau so?**

Tja, ich würde eher einen negativeren Punkt befragen, nämlich das Internet, wo jeder kleine Wichser inzwischen seinen Komplexen freien Lauf lassen kann und plötzlich ein Großer ist! Das ist wohl die größte Veränderung der letzten 5 Jahre! Die paar Spinner die pro Jahr dazu kommen und im nächsten, übernächsten Jahr wieder gehen, sind uninteressant, die gab es schon immer, aber die schaden auch nicht wirklich wem...
Bands gibt es inzwischen fast mehr als Skinheads, das stimmt wohl und ist auch nicht so prall, weil andere die qualitativ wesentlich mehr leisten in der Masse untergehen...

**Und wie siehst du das nun mit dem Kommerziellen Umgang im Szenebereich?**

Tja Kommerzialisierung der Szene, da fragst du einen der einen kleinen Mailorder hat und versucht von alledem zu leben? Ich sehe das nicht so eng denn im Endeffekt verkaufst Du keine Shirts oder Cd`s wenn nicht die Nachfrage dazu da ist, und wenn das noch alles zu `nem fairen Preis angeboten wird, dann passt das doch...! Aber wie gesagt die Quantität sollte nicht die Qualität überwiegen

und somit fällt mein Blick auch auf Labels die Berge an Scheiße hervorbringen, weil sie sich noch nicht einmal ein Demo zukommen lassen und lieber blind produzieren! Achtung Zitat: "Wir danken vor allem ... dafür dass er so viel Vertrauen in uns gesetzt hat und eine Platte mit uns produziert hat ohne unsere Musik zu kennen" Tja somit kannst Du , der Leser, jetzt alle Fanzines durchwühlen und wenn Du die richtige Antwort hast um wen es geht bekommst der erste Einsender ne Frei Cd unserer Wahl... Antworten bitte an unser Postfach, mit Band und Labelnennung!

**Spannung über Spannung, die Adresse steht unter dem interview.**
**Gestatte mir noch ein paar Fragen zu den Krawallbrüdern. Als ich euch vor ein paar „Tagen" noch in fast leeren Klubs gesehen hab hätte ich es nicht für möglich gehalten was aus der ganzen Sache mal wird. Die "In dubio pro reo" Platte war für euch ein gewaltiger Schub nach vorn, denn jetzt sind die Klubs plötzlich voll und man sieht vermehrt Krawallbrüder T-Shirts- wo soll das noch hinführen und was sind die Pläne eurerseits für die Zukunft?!**

Tja was soll ich da sagen, ich pusche unsere Band ja auch immens...
Sprich wir wollen noch nen großen Meter weiter und das mit der nächsten Platte! Ansonsten halt neben dem Publikum in Deutschland auch das ausländische Publikum für uns einnehmen, wobei dort die Zustände noch immer sind wie damals hier auf unseren Gigs! Somit gibt es viel zu tun...

**Apropos„ Publikum einnehmen" ,es gibt ja da diesen berüchtigten Schuppen in Thüringen Namens "Menfis" oder auch "Skinhous" genannt. Es gibt viele Bands die da schon spielten welche nicht in die Akzeptanzschublade der Leute fallen, soll heißen auch radikale Bands. Ihr habt ja nun auch schon da gespielt, und ich weiß auch von anderen Oi! und Punk Bands welche da schon auftraten. Ich selbst war auch schon dort und habe nun die Plakatwand begutachtet. Ist es kein Problem für euch euren Namen neben oben umschriebenen Bands zu lesen und mit denen sogar teilweise das Publikum zu teilen?!**

Hm klar ist das `n Problem und deswegen haben wir trotz freundschaftlicher Beziehung zu Menfis Inhaber Bigge und Frau Cindy, auch schon mitgeteilt dass wir dort zumindest nicht mehr auftreten werden, genauso wenig wie im Kastelein damals! Wobei das ja jetzt von anderen "korrekten" Leuten geführt wird falls ich nicht falsch informiert bin! Wie gesagt wir haben da gespielt bevor Faustrecht und Endstufe da eine Plattform bekommen haben und Ende! Wie gesagt heilig ist hier keiner aber was zuviel ist, ist eben zuviel!

**Klare Aussage, dennoch, wir hatten ja selber schon die Ehre euren als politisch uninteressierte Punkband bekannten Ruf *hehe* verteidigen zu dürfen als bei eurem Gastspiel bei uns in Coswig aus den Beamtenmündern von einem Nazikonzert die Rede war und das Konzert kurzfristig verboten werden sollte. Ohne drum herum zu reden- es gibt immer wieder solche Andeutungen und Bemühungsversuche euch in die braune Ecke zu drängen. Wie geht ihr damit um?!**

Nun gut wir haben einen etwas schwierigen Humor mit diesen Themen umzugehen, allerdings ist in unserer Band niemand links oder rechts politisch extrem! Zu den Vorwürfen von wegen rechts kann ich nur sagen dass die Leute sie halt nicht mehr alle haben! Das noch immer nach unserem Gig in Istanbul zu behaupten ist halt armselig! Auf der anderen Seite nehme ich auch kein Blatt vor den Mund wenn einer ein Arschloch ist ob Deutscher oder Ausländer, mir doch egal, wenn das wiederum wer in den falschen Hals bekommt sei es drum...



**Legst Du diesbezüglich Wert darauf eine Rechtfertigung zum Skinhead Dasein in euren Texten zu verarbeiten?**

Du kennst unsere Texte, kann mich da nicht an eine Rechtfertigung erinnern, somit: NEIN!

**Najut dann will ich jetzt zum Schluss Lobeshymnen, Gratulationen und Unendlichen Dank für unsere Herkunft aus deinem Munde hören. Ne- wie kam dieser Gänsehautsong "zweite Heimat" zu Stande und was gibt es für Unterschiede zum Saarland? Wie funktioniert die Szene bei euch?**

Eine der meistgestellten Fragen überhaupt! Das Lied kam zu Stande weil wir im östlichen Teil der Republik von Anfang an mit offenen Armen empfangen wurden, im Gegenteil zum Westen, das war alles eher mäßig! Somit verbinden wir viel Zuneigung zu unseren Kumpels mit jedem Besuch in den neuen Bundesländern! Hier bei uns ist alles was nicht politisch
ist relativ rar gesät, somit ist es szenemäßig nicht so dass ich aus dem Haus gehe und in meinem Kaff gleich 10 Glatzen und Punks habe mit denen ich abhänge! Wenn allerdings ein Konzert stattfindet ist das immer eine gute Gelegenheit dann doch mit ca. 200 Mann aus Saarland und Umgebung zu feiern!

**Danke dir! Grüße? Ich nehme an nicht?!**

Ne. Danke für`s Interview!

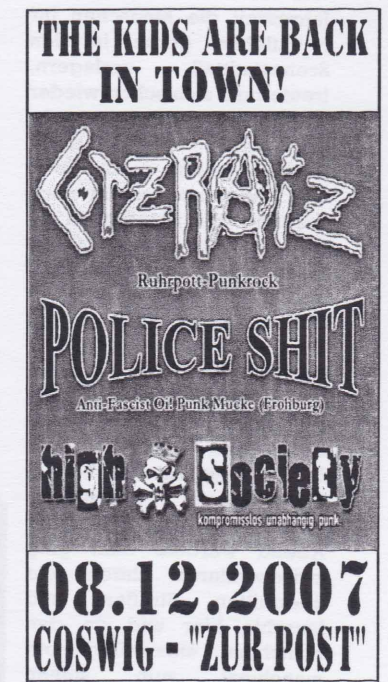
**Das Interview führte Andy**

# Beschlossen! Konzerte im Gasthaus „Zur Post" Coswig wieder zugelassen!

## Coswig

Es soll wirklich Wunder geben, nun kamen auch wir in den Genuss eines solchen. Nach viel Kritik der Anwohner rund um das Gasthaus „Zur Post" ,nach und an Veranstaltungstagen, schoben die Behörden einen Riegel vor die Tore der Post. Gründe dafür sind sicher auch im völlig überzogenen Polizeiaufgebot zum DollyD und Krawallbrüder Konzert im Jahr 2006. Wenn etwas Kosten verursacht ist die einfachste Lösung es abzuschaffen. Kompromisse wurden gesucht und nach einiger Zeit auch gefunden. Wir müssen jetzt jede Veranstaltung beantragen, dann wird festgelegt unter welchen Maßnahmen diese dann durchgeführt wird. Soll heißen- wenn die Behörden Bands wie Krawallbrüder oder Ruhestöhrunk lesen, wird wieder eine Hundertschaft der Polizei vor Ort sein, ließt die Behörde aber Beispielsweise Broilers, werden sie eher nach einem Gastronomieschein verlangen anstatt ein großes Polizeiaufgebot zu organisieren. Also völlig blödsinnig aber- besser als wenn es in Coswig keinen Punkrock mehr gibt. Die nächste Veranstaltung ist auch schon geplant… und zwar können wir zusammen mit „Fuck You Concertz" am Samstag d. 08 Dezember 2007

Die Punkrocker von COTZRAIZ, POLICE SHIT und die Punks und Skins von HIGH SOCIETY präsentieren. Start wird spätestens 22.00 Uhr sein! Also hinkommen und den Leuten zeigen was Coswig ein Jahr lang gefehlt hat!!!




www.myspace.com/fucking_concertz
Kartenreservierung:
fy_concertz@web.de

## Neben Wasserwerfern und Pflastersteinen gab es auch wichtige Dinge wie Punkrock!

### Bericht über die Bunte Republik Neustadt 2007

**Dresden Neustadt** Das Warten hatte auch in diesem Jahr ein Ende. Obwohl in der Dresdner Neustadt fast jedes Wochenende Ausnahmezustand herrscht und vor allem in der warmen Jahreszeit die Menschen ihr Nachtleben gerne in den Szenestadtteil verlagern, freute man sich schon wieder auf eben noch mehr Menschen, noch mehr Konzerte, noch mehr Spaß und das ganze zudem noch draußen bei nächtlichen 20 °C. Die Gang Bang Gang hatte wieder geladen und ihrem Ruf folgten auch in diesem Jahr wieder nicht wenig Leute. Es standen neben einigen Nachwuchsrockern die Jungs von: *Skandalös, Blutiger Osten* und den Partyhengsten *Eastsideboys* auf der Bühne. Es konnte demzufolge Musikalisch kein schlechter Abend werden. Man ging zwischendurch durch die überfüllten Straßen und lauschte hier und da den manchmal eigenwillig und manchmal zum stehen bleiben auffordernden Klängen. Es gab wieder durch Straßenverkäufer reduziertes Bier und die ein oder andere Wurst wurde zudem konsumiert. Bekannte Gesichter hier und da und mal wieder zogen viele Anwohner über das Wochenende aus- auf die Straße, Sofas, Wohnzimmertische und diverse Utensilien standen in den Gassen der City. Wir schauten noch mal fix im Allauenpark vorbei wo schon wieder mehrere tausende am feiern waren. Es wurde mit Andi aus Leipzig und Michi aus Dräsdn der Abend geplant und schnell festgelegt das man sich das Konzert auf der Hauptbühne im Park mit den *Gents* entgehen lässt- da diese am Samstag bereits wieder spielen sollten und dafür schnell zur GBG Bühne hetzt, da in wenigen Minuten der *Blutige Osten* auf der selbigen stand. Also schnell ein Getränk holen, und fix wieder durch die Massen zur Bühne. Als wir ankamen schien es so, als würde noch aufgebaut werden, da uns auf dem Hinweg eine ziemlich großartige Band das vorbeigehen erschwerte, beschlossen Andi und ich noch mal zurückzugehen und deren Klängen zu lauschen. Natürlich taten wir das aus blanker Ironie denn es war ziemlich verschobener Grind Core der uns da um die Ohren flog. Nach zwei Songs drückte auch leider schon wieder die Zeit und es ging 2 Straßen weiter zurück zur GBG Bühne. Die Brandenburger standen auch schon auf der Bühne und begannen kurze Zeit darauf. Schon nach dem ersten Takt eröffneten paar Kids ein Tänzchen. Es war wieder ganz groß was die Jungs von *Blutiger Osten* da zeigten- wieder übelst Energiegeladen und Melodisch zugleich. Mittlerweile sind sie glücklicher weise auch schon etwas bekannter geworden, somit viel auch auf das viele der Leute den Refrain jetzt auch im Refrain mitsangen und auch so die Lieder kannten. Einfach mitreisend der Auftritt, hat mir sehr gut gefallen!! Kurze Pause, und weiter geht's



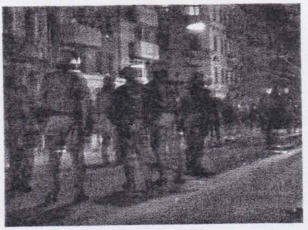


Die *Eastsideboys* waren nun an der Reihe, eine Band die mit der BRN nicht mehr nur abgebrochene Zähne durch zu stark tanzendes Publikum verbindet, sondern auch die einmalige Stimmung und das Erlebnis direkt auf den Straßen Dresdens zu spielen. Dazu sei noch mal gesagt dass alle Bands auf ihre Gage verzichteten, da es natürlich einen überaus fairen Eintrittspreis von nur Null Euro gab.
Es wurde noch mal ein wenig voller auf dem Platz vor der Bühne. Und dann ging es los, gute Party und gute Musik erfüllte die Gassen. Die Leute tanzten und sangen vom ersten bis zum letzten Song mit. Da ich mich nicht mehr an alle Einzelheiten Erinnern kann muss ich schätzen- und ich schätze knappe 2 Stunden spielten die Jungs (und ab und zu auch Mädels) für das Publikum. Ein grandioser Auftritt vom Partyfaktor her gesehen, und das wie im Jahr zuvor, ich glaub die BRN und die *Eastsideboys* sollten heiraten!!
Nach einem geilen Punkrockabend zog es uns dann gegen 3 Uhr in Richtung Bett, manch einer erlag dann aber doch der Erschöpfung und nächtigte im mehr als strömenden Regen in einem Meeresähnlichen Allauenpark (Betroffene werden sich schon angesprochen fühlen).
So endete der Freitag auf einer gut gestarteten BRN.

Samstag Tag- 2
Der Schlaf hatte auch an diesem Morgen sein Ende. So spät war es noch nicht als es mich auf die Beine zog. Ich war grad beim Frühstück als schon das Handy klingelte, das erste Gespräch des Tages lies für extrem Wichtig geplante Dinge wie Garten der Eltern gießen oder endlich mal wieder etwas Ordnung in meiner näheren Umgebung zu schaffen plötzlich keinen Spielraum mehr- denn es ist etwas ganz wichtiges dazwischen gekommen - 17.00 Uhr – *Getränkealkoholiker* Konzert. Schnell hüpfte man in die Klamotten fuhr zum Bahnhof während man noch telefonisch die anderen Informierte. Was passiert wenn man sich halb überschlägt gejagt von der Angst den Zug zu verpassen und in letzter Sekunde den Fahrschein für eine 2 Tarifzonenfahrt nach Dresden Neustadt löst?! – klar, der Zug fällt aus. Nach 5 Minuten hörte ich dann auf mich über die Deutsche Bahn aufzuregen, sicher ist nur eine Kuh über die Gleise gelaufen und wollte auf der Stelle gemolken werden, oder die Metalldiebe haben mal wieder zugeschlagen und die Kupferkabel gestohlen- ja, ich war mir sicher- es lag auch dieses mal nicht an der bahn. Also fuhr man mit dem näxten Zug und traf sich während der Fahrt in diesem. Nachdem jeder dem anderen berichtete wie er die Wartezeit verbracht hat waren wir auch schon da und gingen schnellen Schrittes in Richtung Louisengarten. Wie üblich gehörte die Farbe grün an diesem Wochenende wieder zum Stadtbild und die erwarteten Ausweiskontrollen ließen nicht lange auf sich warten, wir machten uns einen kleinen Spaß daraus ohne dabei aber unser Ziel dabei aus den Augen zu verlieren. Es war kurz vor 18.00 Uhr

als wir im Louisengarten ankamen und auf den ganzen Rest trafen. *Die Getränkealkoholiker* spielten grad ihren Klassiker "ich möchte ein Kaffee sein" als wir endlich in Ruhe das erste Bier des Tages zu uns nehmen konnten. Es folgte eine Stunde lachen und Schenkel klopfen, immer wieder gut diese Theater-Kabarett-Metall-Schlager-Combo. Da wir später kamen, war das Konzi viel zu schnell vorüber...

Nun blieb Zeit für einige Gespräche und erklärende Gesten. Wir entschlossen uns auf den Weg zum A-Park zu machen wo alsbald *Strongbow* spielen sollte. Bei Erzählung über den Gestrigen Abend kam heraus, das die Polizei bei den *Brats* gegen 02.00 Uhr die Hauptbühne gestürmt haben soll und dies den Abbruch des Konzertes zu folge hatte. Es gab also mal wieder viel Gewaltpotenzial für die Samstagnacht... Das Thema war dann aber vorerst vergessen, da man im A-Park auf extrem viel Partypotenzial traf. Erfreulicher weise sind fast alle Bands vom Freitag in Dresden geblieben um zu feiern. Somit traf man auch die Szeneprominenz wie Herrn Hecht an. Man kam wieder nicht drum herum mit Hechti auf immer neu erfundene Gründe mit seinem Lieblingsgetränk dem Pfefferminzlikör anzustoßen. Die Zeit raste und schon standen Hans und seine Mannen von *Strongbow* auf der Bühne. Immer schwer zu schätzen was da auf dem Platz steht, aber vor der Bühne werden es sicher um die Tausend gewesen sein. Viele Songs vom Aktuellem Album „A Terminal Life" mischten sich in die Setlist. Natürlich kam auch die Stimmungspeitsche "Drink up the Cider" zum Einsatz. Es wurde fleißig mitgesungen und getanzt. Dann war das Konzert auch schon wieder zu Ende und wir entschlossen uns noch ein letztes Bier zu trinken um dann mit der Straßenbahn den Weg Richtung Schlafzimmer zu bestreiten. Gesagt getan. Das mit dem Bier klappte ja noch ganz gut, aber dann... alle Jahre wieder- gegen 01.45 standen wir gegenüber des Spätshops am A-Park. Wir hatten durch quatschen gar nicht mitbekommen das sich wieder ein Haufen Leute zusammengerottet hatten. Dann explodierte irgendein Böller und wie als wäre das der Startschuss gewesen, flogen Flaschen, Steine – einfach alles was hart war und zum werfen geeignet schien. Es fing an zu brennen, Barrikaden wurden errichtet



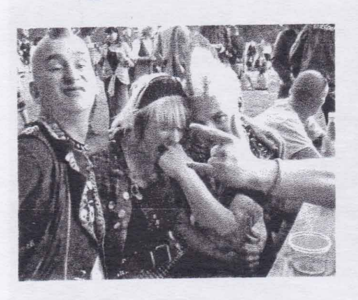
und Krieg gegen die Polizei geführt. Wir wollten einfach nur Heim, waren müde und kaputt- nun mussten wir wieder vor den Bullen wegrennen, da sie mal wieder verallgemeinerten und jeden der in der Nähe war festnehmen wollten. Dabei kamen wir nur vom Konzert, aber wir rannten und rannten und rannten genau in den Polizeikessel rein – auf einmal kamen hinter uns langsam 2 Wasserwerfer angefahren und schoben die Chaotenmasse vor sich her, in unseren Pulk hinein. Dann war Ruhe. Und zwar ganze 3 Stunden, die Polizei stand um uns 300 man herum und tat einfach nichts. Dann kam die Aufforderung den Personalausweis



bereitzuhalten. Jeder wurde einzeln abgeführt und durfte sich filmen, filzen und mit einer Nummer fotografieren lassen, dann wurde ein Platzverweis fürs Fest erteilt und man durfte gehen. Es war gegen 05.00 Uhr Morgens als ich dran war, ich begann auf einmal zu lachen da ich Papst von *Otstoi* mit seiner Gitarre vom Balkon seiner Wohnung aus "unsere Freunde" von *Loikaemie* spielen hörte. Das war aber auch das einzige komische. Ich wartete dann auf Klotschi der total besoffen und lautstark für das nächste Jahr eine noch brutalere Schlacht gegen die Bullen ankündigte und dann Zitat: „nächstes Jahr bin ich einer von den vermummten" schrie. Ich schleppte ihn dann zum Bahnhof um endlich Heim zu fahren. Naja, dem Glück sei Dank war der komplette Bahnhof gesperrt und wir mussten jetzt mit dem Bus fahren und dann noch mal umsteigen. Um 8 am Sonntag Morgen durften wir dann endlich aussteigen und heim laufen- schön. Auf eine noch lautere BRN 2008!

**Andy/07**

Bilder @ Drachenkind






## Neue Öffnungszeiten im Stammlokal!

**Dresden Neustadt** Da das Jugendhaus Louise einen neuen Träger hat (Malvina e.V.) mussten wir leider eine Veränderung der für uns geöffneten Tage einführen. Deshalb ist ab jetzt nur noch zwei Freitage im Monat geöffnet, und als Ausgleich öffnen wir auch an Sonntagen (als Ersatz für nicht-offene Freitage). Am Freitag wird wie gehabt um 20:00 Uhr offen sein, am Sonntag ab ca. 16:00 Uhr. Die Mittwoche sind wie üblich jede Woche geöffnet!

**Sebastian/07**



# Interview mit Philipp – Sänger und Gitarrist von Frei.Wild

## Abgehobene Himmelstürmer oder Bodenständige Musikfreaks?!

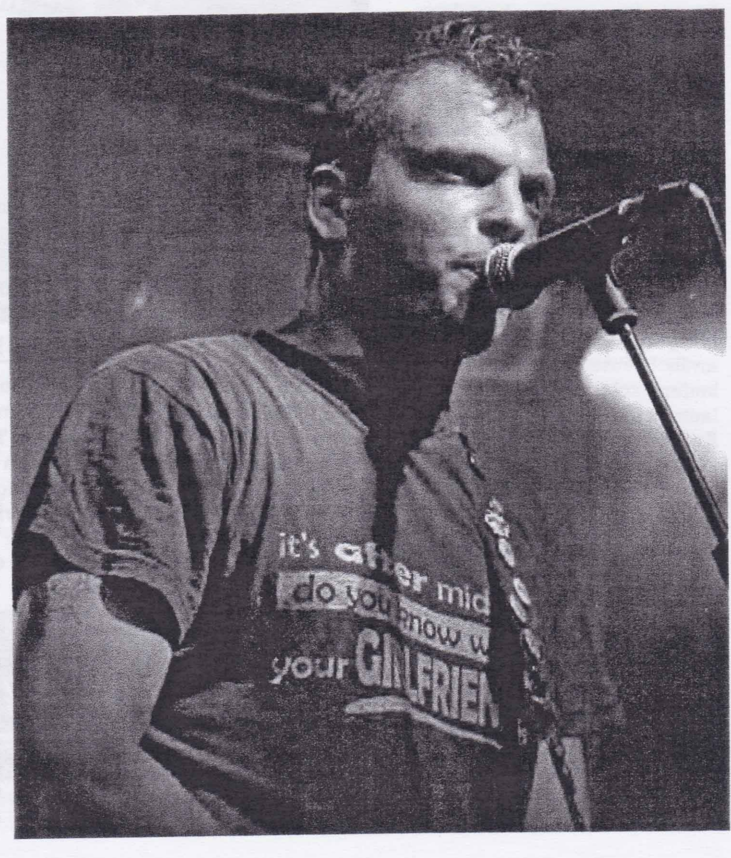
**V.o.A.: Grüße aus Sachsen! Es ist ja kaum noch möglich irgendwie am Namen Fre.Wild vorbei zu kommen, ein Grund mehr dir mal paar Fragen zu stellen. Wie erklärt ihr euch die Aufstrebende Situation in der ihr euch gerade befindet?**

Also erst einmal danke für die Blumen, so extrem denk ich ist die Situation nicht- Zumindest zu dem Zeitpunkt noch nicht. Zur von dir benannten "Aufstrebenden Situation" gehören meiner Meinung nach zweierlei Gründe. Zum einen wäre das unsere letzte CD „Mitten ins Herz" die gegen alle Erwartungen bereits nach 8 Wochen zum vierten mal nachgepresst wurde, und zum anderen denk ich ist es die heurige Livepräsenz die wir uns heuer "angetan" haben. Ach Blödsinn, wir waren halt oft in Deutschland auf Konzerten zu sehen und alles was damit zusammenhängt funktioniert ebenfalls sehr gut- sprich Merchandising,Presse, Fans und so weiter.

**Was treibt euch persönlich an gerade diese Art von Musik zu machen- was sind da eure Ziele und muss ich eigentlich noch nach Vorbildern Fragen?**

Ich denke ich kann für diesen Punkt meine Meinung für alle gelten lassen: Spaß ist alles- und all das gehört zur Band, Musik ist halt ein Medium- wenn man das überhaupt so sagen kann- in dem man die verschiedensten Dinge im Leben einbauen und verarbeiten kann. Natürlich wollen wir auch nicht stehen bleiben, sprich nach vorn streben. Welche Band will das denn nicht. Jaja- Vorbilder – natürlich am ehesten die Onkelz, wobei ich eigentlich nichts von Vorbildern halte. Die Onkelz haben uns halt bei allem beeinflusst und uns all die Richtungen angezeigt in die wir uns Musikalisch bewegen möchten.

**Bei all dem Deutschrock Gerede kommt die Frage nach einem Szenegefühl natürlich auf. Fühlt ihr euch der Punk und Skinheadszene irgendwie zugehörig oder seht ihr da "nur" die Leute die halt**



**eure Musik hören?**

"Nur"?!!!! ob Skinheads, ob Punker, ob Metaller oder ob gar nichts. Wir distanzieren uns von keiner Subkultur. Wie schon auch des Öfteren erwähnt zählt einzig und allein die gute Stimmung ohne Stress auf unseren Konzerten. Jeder ist herzlich willkommen wenn er keinen Ärger macht. Unser Wunschpublikum ist, so traurig es kling- wenigstens angeheitert. Das klingt eigentlich traurig für eine Band oder? Naja, trotz dieses Geisteszustands der Konzertbesucher kam es kaum zu Schlägereien, was wiederum vom der Klasse der Leute deutet. Also wie gesagt –wir freuen uns über jedes neue Gesicht vor der Bühne und alles ist Willkommen wenn das benehmen passt! Wir fühlen uns weder der Punk noch der Skinheadszene zugehörig, zumindest nicht mehr- (was für mich gilt) haben aber zu beiden gute Kontakte.

**Was ist euch wichtig wenn ihr im Proberaum steht und an einem neuen Song arbeitet- und wie viel Rolle spielt der Text?**

Wichtig ist uns zum einen dass unsere Songs Ohrwurm Effekt haben sodass man nach dem Proben die Melodie noch im Kopf und nicht nach 5 Minuten wieder vergessen hat.. Wie man aus unseren CDs heraushört spielen wir sowohl lustige als auch nachdenkliche Lieder, dann auch Songs wo Aggressionen zum Ausdruck gebracht werden. Der Text sollte schon immer überlegt sein. Ich von meiner Seite aus stehe nicht auf Sinnlose Songs die in 2 Minuten getextet sind – was aber auch schon bei uns vorkam!

**Was seht ihr wenn ihr in die Zukunft schaut- neue CD, mal eine Tour?!**

Die aktuelle Platte ist ja eine DVD, die seit Ede April auf dem Markt ist- zu sehen sind da einige Konzertmitschnitte Bonusmaterial und Bilder. Die neue CD wird denk ich mal Anfang 2008 rauskommen. Eine Tour ist keine geplant, wir sind Wochenendmusiker und werden daher gleich wie in diesem Jahr auch 2008 wieder häufig bei euch in Deutschland zu sehen sein. Denn wir müssen ja leider unter der Woche arbeiten.

**Ist schon verziehen- gut das war kurz und ein bisschen knackig aber ich bin erst einmal zufrieden. Ich Danke dir und wünsch euch viel Erfolg mit dem neuen Album und so weiter und so fort- natürlich darfst auch Du noch jemanden grüßen sofern Du diese Möglichkeit in Anspruch nehmen willst.**

Wir Grüßen alle- ob blond ob braun, aber vor allem Frauen!

**Das Interview führte Andy/06/07**

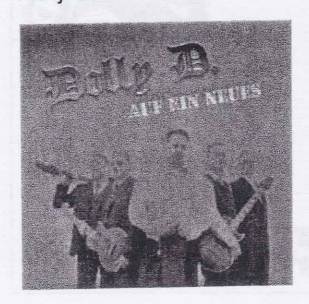


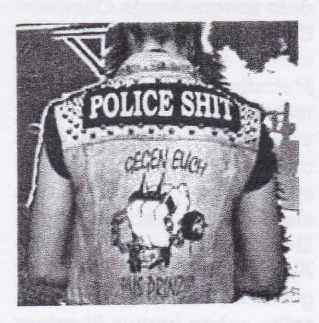
## Plattenbesprechung die erste

### *Dolly D*
### *"Auf ein Neues"*

Das vierte Album der Dresdner erschien im November 2006. Dass die Zeiten von "Ready to Rock" bis "X" sich geändert haben ist sicher keinem entgangen. So war doch eine Gewisse Spannung da – wohin geht die Reise. Also CD in den Player gekracht und "play" drücken – der Typische Dolly D Sound, und eine sehr hohe Vielfältigkeit die ich so nicht erwartet hätte- Die Texte sind ausgereifter- kritischer und deutlicher als je zuvor. Keine "reim dich oder Stirb" Passage. Musikalisch wird diese CD nie langweilig, besonders gewagt ist das Stück –Post Mortem- welches in Typischer Grematory Manier rübergebracht wird- Klasse!
Ich find dieses Album Super und kann es nicht nur den eingefleischten Dolly D Fans empfehlen. Meine Anspieltipps sind: Letzte Schlacht, Helden oder Diebe, Post Mortem und Rhythm of the Night. 8/10

Partyhaie Records 004




### *Police Shit*
### *"Gegen euch aus Prinzip"*

Um alles vorweg zu nehmen- eine Hammer Scheibe.
Ich war noch nie der größte Police Shit Groupie, aber dieses Album schlägt in jedem Gehörgang ein wie eine Bombe. Piree hat genau die Stimme die diese Musik braucht und die wunderbar stumpf eingespielten Gitarren lassen einen beim hören dieser Platte wirklich für kurze Zeit abtauchen. Gänsehaut pur bei dem Song – Nur für Dich, welcher durch ein Piano im Intro unterstützt wird. Hier Richtet sich alles gegen das ungemochte und umschwärmt das geliebte. Ein hoch auf die Freundschaft und auf die Musik. Auch wenn 1-2 Songs für meinen Geschmack zu schrammlig sind, verliert diese Platte auf keinen Fall an Qualität. Ich kann hier nur zum kaufen auffordern!!
Lieblings Tracks: Was solls, Nur für dich, Arbeiterlied, BILD tut weh und Polizist8/10

Elb Power Records 007

### *Thekenathleten*
### *"Titel"*

Die Bandworm/Asphalt Records Hitschmiede läuft wie ein Uhrwerk und so ist die nächste Veröffentlichung nur einen Steinwurf weit von der letzten entfernt. Ob das immer so gut ist und nicht vielleicht auch überhastet daher kommt wird sich jeder selber beantworten ich höre jedenfalls mal in die neuen Platten rein…
So, hm, naja. Befürchtung erfüllt. Erstmal das Positive- es ist nicht der schlechteste Sound, die Texte kann man auch anbieten und Musikalisch hat diese Band sicher auch was drauf, nur ich finde das ganze Teil in der Komplettansicht nicht schön. Es trifft nur selten meinen Musiknerv und wird auch nach mehrmaligem hören nicht besser. Zu dem Cock Sparrer Cover sollte ich am besten gar nichts sagen. Das Layout der CD ist sicher genau wie deren Inhalt Geschmackssache, für mich ist das aber nix, ich denke aber das es ein gewisses Publikum geben wird und ich hoffe für die Thekenathleten das die nächste CD mit etwas mehr Energie produziert wird, außerdem hört man dieser Tage leider nur noch selten von gelungenen Debütplatten.. 2/10



# Antifest 2007 – Irgendwie anders, irgendwie besser. Antifest 3. bis 5.8.2007 in Svojsice, Tschechien

**Svojsice/Tschechien** Für mich das erste Mal zum Antifest, von dem man schon wilde Geschichten und große Versprechungen dass da alles billig sei gehört hat, und so entschlossen sich ein paar wenige Dresdner, wobei einer Leipziger war, mal dieses Festival zu beehren. Da mein Auto sich dann plötzlich am Freitag Vormittag als doch nicht so intakt erwies musste natürlich erstmal eine Werkstatt aufgesucht werden, was aber nur geringfügig Zeit kostete. Dann war noch ein zweiter Andi aufzusammeln und es ging los in Richtung Zittau, weil man aus Unkenntnis über den Weg sich den Zittauern, Kamenzern, Bautznern und was weis ich wem anschloss. Das dauerte alles noch seine Zeit, weil noch Leute und Gepäck von sonst wo abzuholen war, so dass wir doch „schon" um vier an der Grenze war, ums sich mit dem Rest zu treffen. Mir wuchsen schon leicht graue Haare, ich wollte schließlich noch ein paar Bands heute sehen. Nach obligatorischem Zigaretten und Sprit tanken ging es dann auch im Konvoi zu fünf Autos los, nur riss der andauernd auseinander, weil die lahmsten Karren fuhren natürlich hinten. Ich mit dabei, und sogar ein KFZ mit dem ich niemals die Reise nach Tscheichien gewagt hätte, höchstens um das Auto dort loszuwerden...



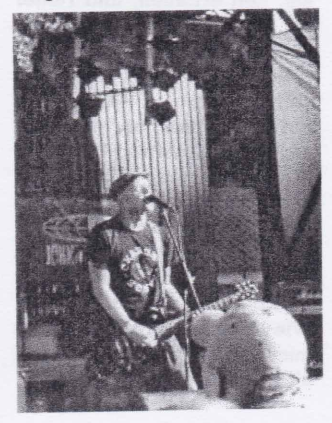
Irgendwann halb acht waren wir dann, nach unzähligen Buckelpisten und Piss-stops angekommen, recht überraschend für mich, plötzlich ein winziges Dörfchen im Walde, zwei Männchen am Straßenrand und ein winziges Schild „←Antifest". Man wurde da auch gleich auf einen grasüberwucherten Zeltplatz, hoch zwischen Wäldern gelegen, gelotst, und dort eingewiesen. Also schnellstens das erste Bier auf, Zelt erbauen, und runter zur Bühne. *Foreign Legion* sollten nämlich kurz nach acht spielen, und die wollte ich nicht verpassen. Und genau die fingen auch an, nachdem wir nach Kartenzahlung und Körperkontrolle der sehr peniblen Security (auch gut so) vor der Bühne standen. Natürlich mit einem neuen Bier in der Hand (das sogar trinkbar und auch billig war)! Wie schon in Berlin konnten mich die Waliser wieder voll überzeugen

und auch so manch anderen unter uns die sie noch nicht kannten. Nur fehlten mir noch Textkenntnisse und Alkoholpegel um richtig mitzumachen. In der darauf folgenden Umbaupause schaute man sich das Areal mal ein bisschen an, was man sich als eine Art Amphitheater vorstellen kann, also zu dreiviertel mit Hängen umgeben, die letzte Seite mit Ein/Ausgangsbereich, wo auch die ganzen Stände für Trinken, Essen und Merch standen. Eine gewisse Anzahl an Bänken konnte zum herumsitzen (und Konzertanschauen) genutzt werden (und während des ganzen Festivals hat keiner eine verschleppt oder angezündet oder was weis ich was in Deutschland so üblich ist...), man konnte sich auf die Hänge setzen, und hatte dazu einen schönen Ausblick, nicht nur auf die Bands... Als nächstes spielten dann *N.V.U.*, eine in Tschechien wohl sehr

geschätzte Band. Man verstand zwar keinen Text aber die Musik gefiel trotzdem. Während dann die Stiffs spielten zog es uns zum Auto, die einsetzende Dämmerung brachte eine recht frische Luft mit sich, also wurde was längeres angezogen, und vielleicht noch ein Bierchen getrunken. Dann war man natürlich zum Hauptact wieder unten, das erste Mal dass ich die *Cockney Rejects* live bewundern durfte. Und trotz ihres Alters brachten die da noch ordentlich Power auf der Bühne, allen voran der Sänger, dessen Boxeinlagen mir zwar nicht so gefielen, aber das ist wohl immer so. Natürlich hat man wo es ging ordentlich mitgesungen, die meisten Lieder kannte man ja. Danach stellte sich einige Verwirrung ein, weil nie so richtig spielte was auf dem Plan stand, bzw. nicht in der Reihenfolge. Das wurde augenscheinlich von zwei Mädels auf der Bühne angesagt (das hab ich aber erst am Sonntag kapiert), aber leider irgendwie ein bisschen tschechisch und ein bisschen leise. Aber lobend erwähnen möchte ich noch *RV-4* (aus ???) und *Charly Fiasko* (Frankreich), die auch sehr schöne Musik zauberten. Dann ging es aber schon ins Zelt, weil ein langer Tag hinterließ seine Spuren, und am Samstag sollte es schon recht früh mit den Bands losgehen. Irgendwie schlief man dann auch trotz der Musik und des Gelabers draußen ein... ...und erwachte am nächsten Tag unter ähnlichen Bedingungen, nur dass sich



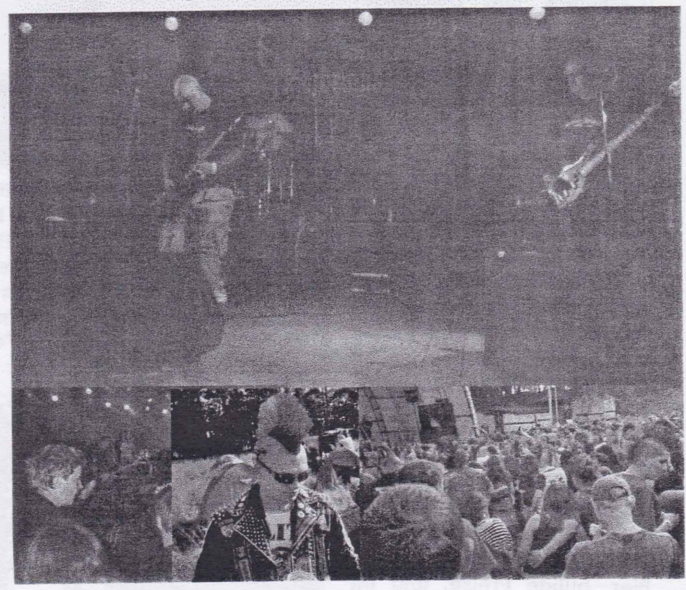
die nächtliche Kälte in morgendliche Zelthitze verwandelt hatte. Also stand ich irgendwie auf und machte mich mit den Andis (die einzig Wachen um die Uhrzeit) runter zur Bühne, wo wir wirklich die erste Band um neun Uhr morgens pünktlich sahen. Rozpor (Tschechien) machten ebenfalls einen schönen Oi!-Punk, und waren anscheinend auch sehr beliebt daheim, zumindest war da ziemlich viel los, mehr als bei den Bands danach. Anscheinend steht man in Tschechien eher auf beim Festival. Nach ein paar eher mittelmäßigen Bands (oder ich kann mich einfach nicht mehr erinnern) ging es wieder zum Zeltplatz, es war Mittag, wir wollten irgendwohin einkaufen und essen. Da der Rest irgendwie immer noch nicht fit war wagten wir es alleine



was zu suchen. Irgendwie haben wir auch eine richtige Kneipe gefunden, die ungefähr an das erinnerte was es bei uns vor 15 Jahren gab, aber das Essen war gut und billig. Die Suche nach einem Supermarkt war da eher schwieriger, wir waren einfach in die falsche Richtung gefahren. Auf jeden Fall wurde dann der Nachmittag mit rumdösen und Biertrinken verpasst, es zog uns erstmal nichts zum Konzert, man war noch recht kaputt. Dann ging es aber wieder los, durch etwaige Vertauschungen spielten eher als geplant *Riot Company* aus der Heimat. Hatte ich auch noch nicht gesehen, haben mir aber schon nach dem ersten Lied gefallen. Die ballerten einem da einen schönen mitgrölverdächtigen Punk um die Ohren, und während sie spielten riss einem Gitarristen dreimal die Saite, muss man erstmal schaffen. Auf jeden Fall hab ich die nicht zum letzten Mal gesehen, und vielleicht kriegt man es auch mal hin die bei uns gastieren zu lassen. Danach spielten auf der kleinen Bühne *Dogsflesh* (England). Die konnten mit einem schönen alten englischen Punk begeistern, der Vergleich zu alten Exploited - Sachen ist auf jeden Fall angebracht, zumal sie diese auch am Ende coverten. Die nächste Band in meiner Erinnerung (so besoffen war ich aber nicht) war dann *Resistance 77* (England), von denen hab ich zwar immer noch nichts zu Hause zum anhören, sollte ich aber nach dem zweiten Mal

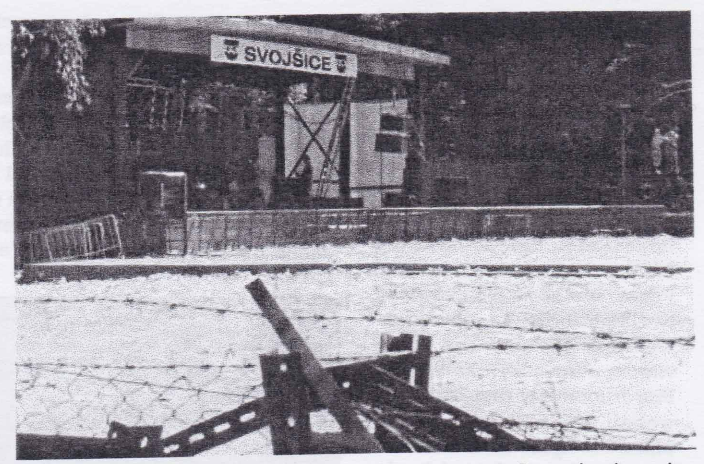
sehen und für saugut befinden endlich mal nachholen. Einzelne Lieder kann ich also auch wieder nicht hervorheben, nur ist mir ein „Pivo-Pivo-Pivo-Nasdarovje" in Erinnerung, anscheinend eine tschechische Version eines ihrer Lieder. Bei der nächsten Band machten wir erstmal Pause, die hörte sich sowieso wie Motörhead an, also nicht mein Ding, und es ging wieder zum Jacken holen und Bier trinken auf den Zeltplatz, wobei ich mir auch schon einen gar köstlichen Eierlikörchen, den ich in einem kleinen Laden erstanden hatte, zu Gemüte führte.

Und dann war`s auch schon wieder Zeit runter zu gehen, als nächstes sollten Sham 69 aufspielen. Die hatte ich schon beim P&D 2006 gesehen, und wusste noch dass Mister Pursey auf der Bühne ja fast abgeklappt ist. Nachdem ich die Andis am inzwischen aufgebauten KB-Stand abgeladen hatte, ging ich auch mal rüber zu Sham, und anscheinend hatte sich besagter Mister P. entschlossen gleich zu Hause zu bleiben, zumindest stand da ein dicker Kerl auf der Bühne der völlig anders aussah. Langsam kann man`s wirklich „Shame 69" aussprechen...ich tat mir das also nur eineinhalb Lieder an und ging wieder. Irgendwie tat der Alkohol seine Arbeit, weswegen ich mich jetzt auch nicht mehr an jedes Detail erinnere. Irgendwann beim Kickern (ja, das gab`s da, aber ziemlich ungeölt = mühselig) hatte ich dann plötzlich zwei heisse Grogs vor mir stehen, die ich dann auch noch verzehrte. *Lousy* haben dann noch gespielt, aber wie immer war es nicht meine Musik. Danach betraten irgendwann die *Krawallbrüder* (wo die herkommen muss ich jetzt nicht schreiben) die Bühne und legten irgendwann auch los. Viele Zuschauer waren nicht mehr da, und was noch da war unterschied sich in eine Hälfte die abfeierte was das Zeug hielt (ich nenn da mal jetzt keinen Namen...) und der Hälfte die dastand, fror, und sich mit Quatschen die Zeit vertrieb, da sie anscheinend alle auf irgendwen warteten der zur ersten Hälfte gehörte. Und dann ging es wieder die übliche Zeltplatz-Bier-Zelt-und-einpennen-Tour.



Sonntags ging`s dann los wie am Vortag, die Andis und mich zog es zum Festivalgelände, wo schon die ersten Bands spielten, während alle andern noch pennten, aber die wollten ja sowieso schon heute abhauen. Die erste Band die wir sahen war *Climax* (CZ), eine Band die sehr gut ins Vorprogramm von den Casualties passen würde. Und die sollten ja heute noch spielen... Danach (dachten wir zumindest) war erstmal eine ordentliche Runde SKA angesagt. Erstmal mit den Tschechen von *All Skapones*, die, in `nem Klub unter erhöhtem Alkoholeinfluss, bestimmt zum Tanzen eingeladen hätten, so aber eher nur leichte Unterhaltungsmusik lieferten. Die darauf folgende Band war dann Special Guest (D), die wir irgendwie mit den Ska-Leuten von Special Guests verwechselt hatten (kann ja mal vorkommen), weswegen wir dann doch den Weg zum Auto und so zum Mittagessen vorzogen. Diesmal auch richtig, der Tipp hier für alle zukünftigen Antifestfahrer: Prelouc (oder so ähnlich), mit dem Auto vielleicht zehn Minuten, ein Pennymarkt und drei Restaurants zum Futtern. Perfekt, wenn man das eher gewusst

hätte! Bei der späteren Heimfahrt zeigte sich dann noch ein hübscher großer Badesee im nächsten Dorf. Leider zu spät... Vor dem Mittag war auch schon irgendwie bekannt geworden, dass die Headliner vom Sonntag (Casualties und Discharge) ausfallen würden, eigentlich jede Band ab 15:00, aber wir wollten eben noch dableiben, weil noch DJ-Mucke versprochen war. Als wir vom Mittagsmahle aber wieder eintrafen war da schon alles am Abbauen, so dass wir zum endgültigen Ausnüchtern (bevorzugt ich als Fahrer) noch eins zwei Stunden rum saßen und rumquatschten und die Leute so anschauten, eh wir dann alles zusammenpackten und uns dann doch noch am Sonntag auf den Heimweg machten. Alles in allem kann man zusammenfassen, dass (wenn natürlich ein paar gute Bands spielen) das Antifest die Fahrt wert ist. Gute Bands, gutes Bier, billige Preise, und im Schnitt ein geringerer Asselfaktor als zum Beispiel beim Force Attack. **Sebastian/07**




Übrigens... die Tschechen scheinen trotz guter Organisation ein kleines Entsorgungsproblem zu haben. Was man da auf dem Bild oben sieht ist nicht etwa der helle Fußboden, nein der Fußboden ist in Natura schwarz (so wie die länglich graue Erhebung in der Mitte des Fotos), was den Boden so hell macht sind abertausende Plastikbecher. Vielleicht beim nächsten mal 10 Kronen Becherpfand?! **Fotos: Sebastian/07**

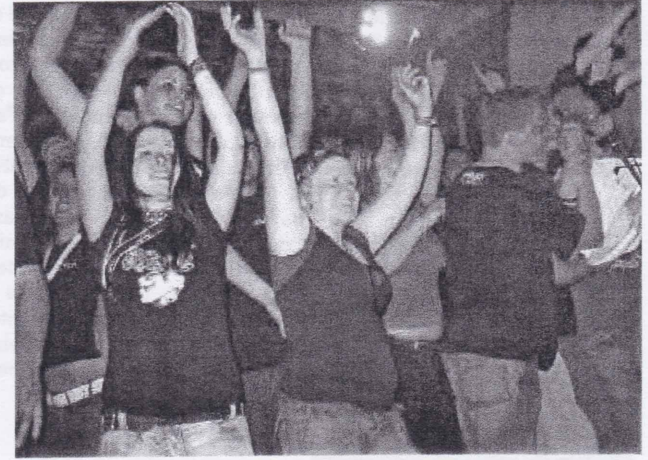



**Hoyerswerda** Lang, lang war es still geworden im mittlerweile eher beschaulichen Städtchen Hoyerswerda. Doch durch ziemlich gutes Arrangement einiger Plattenbaustädtler bildet sich auch in Hoyerswerda endlich eine richtig gute Szene. Mit einem kleinen Club Namens Dock 28 ausgestattet finden immer mehr auch von außerhalb den Weg nach Hoywoy. Hier spielten schon viele Namen hafte Bands wie Beispielsweise- Loikaemie, Pöbel & Gesocks, C.O.R. oder Krawallbrüder um nur einige zu nennen. Die Zeit war also reif sich zu organisieren, der Name war schnell gefunden- Sächsisten Crew Hoyerswerda. Die Leute sind nicht zu vergleichen mit irgendwelchen anderen Szenekids, sie sind echt was eigenes, und sie haben es schwer, denn wohin am Wochenende? Jedes mal in eine große Stadt zu fahren ist auch nicht das wahre, denn Dresden, Cottbus oder Berlin sind ziemlich weit weg- also wird jetzt selbst organisiert und eingeladen. Einen Besuch in Hoywoy kann man also nur empfehlen. Aktuelles, Konzertdaten und und und- unter: www.saechsisten-crew.de

## Groupie – Alarm!!! Frei.Wild & Berserker in Coswig (Dessau)

**Ein Abend den keiner SO erwartet hätte**

**Coswig** Die Zeit war reif sich endlich mal selbst ein Bild von dieser Sagenumwobenen Band Freiwild zu machen. Sie Spielten zudem in nicht ganz so weiter Entfernung und unsere Berliner Rocker von Berserker waren auch mit von der Partie. Also ins Auto gesetzt und 2 einhalb Stunden gefahren. Angekommen – schon Ortseingang Coswig kamen Erinnerungen an vergangene Onkelzkonzerte hoch. Fanschale hingen um Handgelenke, Freiwild T-Shirts zierten fast jeden Körper und alle 100 Meter eine Gruppe von Fans. Als wir dann am Veranstaltungsort ankamen fanden wir nur schwer einen Parkplatz da schon echt viele Leute vor Ort waren. Wir betraten den Saal und zahlten zu meinem erstaunen einen "günstigen" Preis von 6 Euro. Wer alte Tanzsäle aus dem letzten Jahrhundert kennt, sich diese Restauriert vorstellt weiß wie der Megagroße Saal ausgesehen hat. Oben eine Galerie an denen Freiwild Fanclub Fahnen Hingen und zig Kameras die auf die Bühne zeigten. Gegen 21.00 Uhr waren ca. 300 Leute da und die Jungs von Berserker begannen mit einem echt schlechtem Sound zu spielen. Nach den ersten Songs besserte sich das ganze und es machte einmal mehr Spaß diese geile Combo zu sehen. Man kann über Berserker erzählen was man will, aber diese Jungs haben es echt raus und überzeugen immer wieder mit ihrem Kräftig – Melodischem Sound und einer Stimme die der eines Vorschlaghammers gleicht. Durch ihre mittlerweile 3 Veröffentlichung sah man auch endlich mal das Publikum Textsicher mitsingen. Trotzdem schade dass diese Band sehr unbekannt ist, jedenfalls bei uns in Sachsen kennt man sie Szenebezogen nur vereinzelt. Najut, nach einer guten Stunde war auch dieser Gig Geschichte und der vermeintlich einfache Gang zum WC stand an. Es war unglaublich- die Security passte echt darauf auf das man keinen Getränke mit aufs Stille Örtchen nimmt- zahlreiche Versuche eine Erklärung dafür zu erlangen blieben leider erfolglos. Die draußen abgestellten Biere waren natürlich des Öfteren verschwunden, somit kann man auch Geld verdienen.. Achja, wo ich grad beim Thema Bier bin- da kommt unser Manni mal wieder ins Spiel. Unser Freund Manni der Wochenlang durchgearbeitet hatte und anscheinend froh war mal wieder voll zu tanken übertrieb dies natürlich wieder maßlos. Das immer wieder kehrende Ereignis wie sich Manni teures Bier kauft um es sich dann über den Kopf zu schütten bewirkt bei mir mittlerweile nur noch schmunzelndes Kopfschütteln, aber solange sich Manni mit Bier tauft –fühlt er sich wahrscheinlich ausgesprochen wohl. Es gibt eben noch Leute die die Hemmschwelle zu Hause lassen. Egal, nun war der Saal mit sicherlich 500 Leuten gefüllt und die Kämpfe um einen Platz in der ersten Reihe begannen. Aus sicherer Entfernung beobachteten wir kämpfende Groupies und lauschten Freiwild Fangesängen. Das Intro der Band erklang und der Geräuschpegel stieg auf Tokio Hotel Nivoue.



Die ersten Lieder wurden gespielt und die Band spielte mit den Massen. Kein Lied verging ohne die von der Band ausgegebene Aufgabenstellung "in die Hände klatschen und Hey schreien". Es nervte, es wurde immer nerviger. Ich erwähnte schon mal das Freiwild gute Musik machen, aber sie machen sich meiner Meinung nach die Gigs selber kaputt. Wenn ich kein Lied ohne nervende Zwischenrufe des Sängers erleben kann dann brauch ich auf kein Konzert zu gehen... Manni war mittlerweile total Grau und zerschlug aus Wut Glasaschenbecher, die Glassplitter in seiner Hand brachten ihn auf die ausgesprochen schlaue Idee sich mit seinem Blut FUCK YOU auf die Brust zu schreiben, auf die Bühne zu steigen und so zu zeigen was er von diesem Abend hält. Er viel auf dem Weg zur Bühne fast um aber kämpfte sich in die erste Reihe, dann sah man lange Zeit nichts- plötzlich hing er auf einem großen dicken Menschen, der versuchte ihn abzuschütteln, Manni hatte seinen Spaß mit diesem Rodeoritt von einer zur anderen Hallenseite und verschwand kurze Zeit später wieder in den Massen. Das Konzert ging nach einer 15minütigen Verschnaufpause dann auch zu Ende und der Heimweg war dann der gern entgegengenommene Lohn für den etwas komischen Abend. Bleibt nur noch die Bilanz: Gute Vorband, nicht erschöpftes Potential der Hauptband und ein verlorenes Handy- von wem brauch ich ja nicht mehr zu sagen... Grüße an: Mike, Lippi, Michi und natürlich Mannfred!



**Andy/07**

# -Sport-

## Neuer Saufweltrekord! Frau siegt mit 6,12 Promille!!!

**Leer/Ostfriesland** Sie müsste eigentlich tot sein, aber sie hat überlebt: Mit einem rekordverdächtigen Blutalkoholwert von 6,12 Promille ist am Sonntag den 23.09.07 eine Frau im ostfriesischen Leer von der Polizei aufgegriffen worden. Mit einem rekordverdächtigen Blutalkoholwert von 6,12 Promille ist eine 35-Jährige am Sonntagabend im ostfriesischen Leer in ein Krankenhaus eingeliefert worden. Polizisten entdeckten die auf einem Gehweg liegende Frau und brachten sie in ein Krankenhaus, wie ein Polizeisprecher berichtete. Die Frau sei kaum ansprechbar gewesen. Sie wurde zunächst auf der Intensivstation behandelt, sollte den Angaben zufolge aber bald auf die Normalstation verlegt werden. Ihr gehe es laut Krankenhaus schon wieder so gut, dass sie möglicherweise noch im Laufe des Tages entlassen werde, sagte der Polizeisprecher. Wie der hohe Alkoholwert zustande kam, hätten seine Kollegen nicht klären können. Bereits die Angabe ihrer Personalien habe der Frau ja Probleme bereitet, sagte der Polizeisprecher. Jedenfalls befinde sie sich offenbar „in einem sehr guten Trainingszustand". 6,12 Promille dürften zu den „Top Ten" der höchsten Blutalkoholwerte gehören, sagte er. Der Wert der tödlichen Dosis wird in Fachliteratur mit 3,0 bis 4,0 Promille beschrieben. Absolute Fahruntüchtigkeit soll bei 1,1 Promille gegeben sein. Die Grenze der Vernehmungsfähigkeit liegt bei 3,5 Promille.



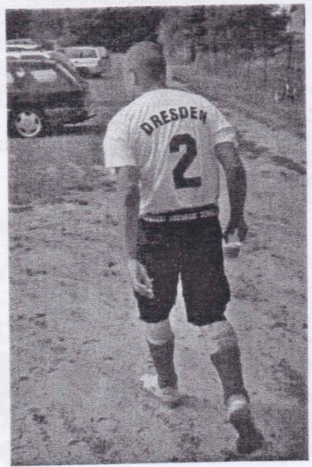

Quelle: AOL-Nachrichten,24.09.07

## Oi! The Cup 2007

**Man kann auf keinen Fall sagen „wir haben uns blamiert“...**

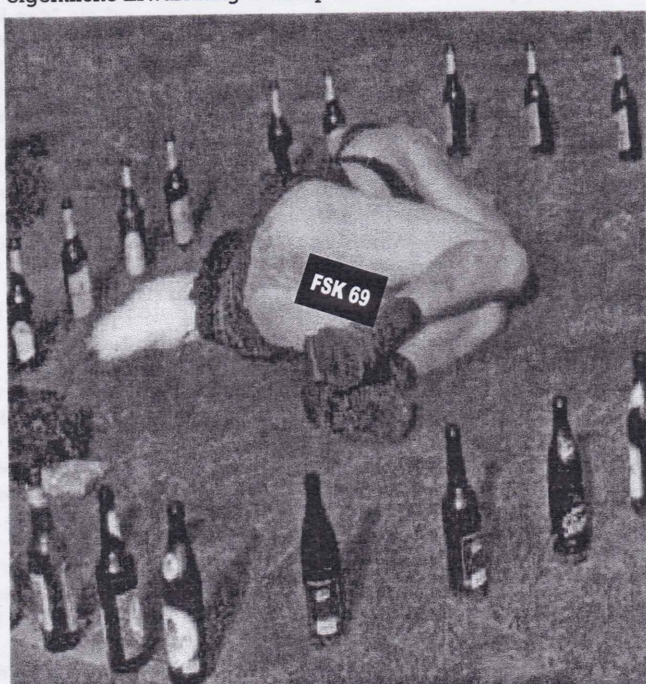



**Schmachtenhagen** Wie jede Geschichte beginnt auch diese mit ihrem Ursprung...
Es war ein lauer Sonntagmorgen, erstaunlich zeitig war ich draußen. Es lag wahrscheinlich daran das ich noch gar nicht im Bett war. Es war der Sonntag nach dem Total Oi! Festival in Torgau. Als die Sonne das Festivalgelände begrüßte standen nur noch vereinzelt Leute auf ihren eigenen Beinen um am Bierwagen zum Frühshoppen zu blasen. Ich war einer davon, und noch ein anderer war der Max aus Oranienburg. Der besagte Max erzählte mir zum fünften mal innerhalb einer guten Stunde das er und seine Freunde in diesem Jahr Ausrichter des Megaivents OI! The Cup sind. Auf die zum ebenfalls fünftmalig gestellte Frage nach der Teilnahme unserer Dresdner Jungs antwortete ich zum fünften mal mit „ja- ich denk schon“.. Wir redeten noch ein paar Bierlängen aneinander vorbei und beendeten wenig später ein absolut Sinnloses Gespräch welches aber ungelogen sicherlich 3 Stunden andauerte. Wenige Wochen später kam das Thema über dieses Fußballturnier in unserem Stammlokal der Dresdner „Louise“ erneut auf. Ich wusste schon garnix mehr von alle dem, und Ivo hatte wohl parallel zu mir, eine Antrittsbestätigung an Max (aus Oranienburg) erteilt. Das Thema wurde dann mehrere Wochen schäbig behandelt bis dann irgendeiner auf die Idee kam zu trainieren. –Gesagt getan, man traf sich 2mal zum Training und konsumierte während dessen keinerlei Getränke von Höllischer Herkunft geschweige denn das man rauchte. Unsere Mannschaft stand Personell fest und der Wille nicht letzter zu werden war unbändig stark...
Samstag Morgen 07.30 Uhr Ort: Dresden Neustadt.
Toll, ich stand alleine am Treffpunkt und wartete vergebens auf den Rest. Nach kurzer Zeit ein Anruf von unserem Mittelfeld-Abwehr-Stürmer Michi- ich stellte ganz schnell fest dass der Fehler bei mir lag- die vereinbarte Zeit war 8.30 Uhr. Naja, halt noch mal warten..
Samstag Morgen 09.00 Uhr Ort: Dresden Neustadt.
Unser 10 Mann starkes Team war zu oben genanten Zeitpunkt nur zu Fünft, was sich auch bis zur Abreise nicht dramatisch ändern sollte. And we hit the Road... Eine 3Stündige Reise bei der viel gelacht, gesungen und gesprochen wurde fand dann nach 3 Stunden Reise ihr Ende... Angekommen wurden sofort die von Contra Records gesponsorten Trikots (An dieser Stelle noch mal Danke und der allseits bekannte Schlachtruf: www.contra-net.de!!!:-) verteilt und es wurde begutachtet wie sie aus unförmigen Körpern doch durch ihr Tragen eine gute Figur zaubern konnten. Unser 6 Mann stellte sich uns vor und beichtete auch gleich das er der Schiedsrichter sei.. toller Transfer. Aber was hatten wir für eine Wahl?! Nach dem ersten Spiel des Tages hallte es durch den Schmachtenhagener Hexenkessel: Das nächste Spiel bestreiten... die Jungs von (keine Ahnung) treten in ihrem ersten Spiel gegen Dresden an. Ein Raunen ging durch das schmächtig gefüllte Stadion, denn man wusste das wir trainiert hatten und somit mehr als




gut vorbereitet in das Tournier gingen. Nachdem die aufstehenden Nackenhärchen und die Gänsehaut unserer Gegner verflogen war begann das Spiel. Wir hielten stark mit, und ließen unerwartet wenig zu, über weite Strecken des Spiels waren wir sogar ...befriedigend, aber nach dieser langen Offensiv - Defensiv Arbeit und einiger guter Aktionen unsererseits fiel in der zweiten Minute das 0:1. Selbst ich, der von allen nur „der Tintenfisch“ genannt wird (bezogen auf meine klasse Reflexe und Pfeilschnellen Hechter im Tor) konnte bei diesem gewaltigen und platzierten Distanzschuss aus 3 Metern den Ball nur noch aus dem Netz fischen. Aber wie hatt schon Oliver Kahn gesagt „immer weiter machen, dann wird man auch belohnt“. Getreu diesem Zitats verfolgten wir den Ball und spielten ihn nun auch weniger direkt zum Gegner sondern ließen ihn uns erst nach kurzem hartem Zweikampf entreißen. Nach einer langen und vor allem harten 12 Minuten-Partie Stand der Sieger in unserem Gegner fest. Durch Fehlentscheidungen des Ersatzschiris und Demotivierung durch Fans der Gegnerischen Mannschaft unterlagen wir mit einem etwas deutlicherem ,,knapp“ von 0:6. Die Fehler wurden akribisch bei einem wiederbelebenden Gerstensaft analysiert und besprochen. Der Entschluss im nächsten Spiel den rasen brennen zu lassen stand.

Es war also die Frauenmannschaft die uns als nächstes bevorstand. Es befanden sich 2 echte Frauen und 4 Ladyboys im Gegnerischen Team. Wir spielten konstant, standen hinten gut. Nach 5 Minuten dann der Schock... Ivo flankte den Ball in den gegnerischen Strafraum und durch eine klasse Ballannahme und verwirrende Fußbewegungen gelang es uns das 1:0 zu erzielen. Der Torjubel dauerte Minutenlang an (um sich dabei etwas zu regenerieren). Nach 10 Minuten brachen wir dann den Ladyboys mit unserem 2. Tor endgültig das Genick und gewannen das Match mit 2:0! Wir nahmen den Sieg wie Profis und begannen nicht in wilden Siegesfeiern zu versinken sondern bereiteten uns auf den nächsten Gegner vor. Unsere Beine waren schon schwer und so blieb die eigentliche Erwärmung vorm Spiel aus.




**Dies ist im übrigen der Torhüter von den „Ladyboys“ die wir, um mich noch mal zu wiederholen, beeindruckend mit 2:0 bezwangen!**

Wir starteten auch gleich mit einem Tor, es war das 0:1 welches durch katastrophale Fehler im eigenen Strafraum entstand. Aber in der 3. Minute der Ausgleich zum 1:1 und die Hoffnung hier tatsächlich einen Punkt zu holen. Nach 12 Minuten stand dann fest das der erhoffte Punkt doch eher ein Wunschtraum statt Hoffnung war, denn mit 6:1 war das Tournier für uns beendet. Es wurden einige Interviews geführt, Werbeverträge als Schultermodel für Hosenträger geschlossen und das verdiente Bier ins Gesicht geschüttet. Wir waren total fertig aber schauten uns dennoch die Finalpartien an und staunten über uns, denn der Gewinner des Oi! The Cups 2007 war Straussberg gegen die wir nur 0:6 verloren hatten. Sie gewannen im Finale mit 7:6 n.E. gegen die Jungs aus Frankfurt Oder. Ein Dankeschön geht an dieser Stelle auch an die Teams die nicht anwesend waren, denn durch diese ist unser dresdner team Platz 6 von 10 gemeldeten geworden – eine beachtliche Leistung wie ich finde.

Nach der Siegerehrung und einem sehr erheiternden Konzert in einer nahe liegenden Lokalität traten wir unsere 3Stündige Heimreise an und waren froh und zufrieden nach 3Stündiger Reise endlich wieder Heimspielatmosphäre zu ergattern. Super Veranstaltung, wir sind näxtes Jahr wieder dabei! Oi! The Cup... Oi! Oi! Oi!

**Andy/07**



**Oi! The Cup 2007**

1. Straußberg
2. Frankfurter Pöbel (Oder)
3. Fürstenwalde
4. Dorfjugend Schmachtenhagen
5. DKK Oran./Schmacht.
6. Dresden (!!!!!!!!)
7. Die flotten Feger (Frauenteam)
8.(!!!) Berlin



# Titelstory- Interview mit Sammy

**Die Broilers, und deren vierter Streich sorgen mal wieder für "Unruhe" in der Szene. Viele sagen dieses und viele sagen jenes, was aber sagen sie selbst?! Ich konnte mit Frontmann Sammy telefonieren und ihm das ein oder andere Statement zum aktuellen Album und zu ihrem Standpunkt in der Szene entlocken. Viel spaß mit dem Interview !**

**Dresden – Düsseldorf**
**V.o.A.: Grüße, hoff es geht gut- wie angekündigt eine Kurze Fragestunde...**
**3 Jahre ist es her dass ihr euch mit der Lofi LP endgültig in der Szene und sicher auch ein Stück weit hinaus etabliert habt, nun der 4te Longplayer mit 19 Songs und dem Namen Vanitas. Ein extrem Abwechslungsreiches Werk wie ich finde. Welche Bedeutung hat der Albumtitel und wieso habt ihr euch soviel Zeit für das neue Album gelassen?!**

Sammy: Der Albumtitel Vanitas kommt aus dem Ende des 16.Jahrhunderts, das waren Stillleben die an Vergänglichkeit erinnern. Ein verfaulter Apfel, ein Totenkopf oder eine Sanduhr alles was die Vergänglichkeit des Lebens zeigt. Das hat uns vom Inhalt gut gefallen, und zudem gefiel uns der Klang des Titels.
Warum wir uns soviel Zeit für die Aufnahmen genommen haben liegt sicher daran, dass wir viele Lieder aufgenommen haben, und einige davon auch noch nicht fertig waren als wir ins Studio gegangen sind. Es war schon so massiv viel Zeit, dass wir uns das so nicht noch einmal antun wollen.

**Wie ich finde startet die Platte mit einem sehr starken Song. Zurück zum Beton nennt sich dieser, - was oder besser welcher Ort hat dich inspiriert dieses Stück zu schreiben? Und warum gerade dieser als Start?**

Ich glaub Großstädte generell haben uns dazu inspiriert, mir fällt immer wieder auf wenn ich irgendwo im grünen bin oder Verwandte besuche, dann habe ich doch schon eine gewisse Sehnsucht zurück in die Großstadt zu kommen. Da wo Menschen sind, wo ich Handyempfang habe, wo sich etwas bewegt – wir sind alle Stadtkinder und wir genießen das, denn ich glaub, wir fühlen uns wenn wir zulange im Grünen sind, irgendwie unwohl. Natürlich ist Düsseldorf sicherlich der Hauptgrund, da wir alle von hier kommen, unser Leben hier verbracht haben aber ich denke dieser Song ist auf sämtliche Großstädte umzumünzen. Und die Wahl zum Startsong viel deshalb, weil der Song vereint die ganze Platte in sich, er hat einen ruhigen Part, schnelle Parts, der hat Melodie aber auch ein paar Abgeh Sachen drin und so denke ich das ist ein guter Einstieg um die Platte vorzustellen.

**Kommen wir zum nächsten Stück. – Meine Sache. In dem Lied werden ja verschiedene Abgründe zu Tage getragen, nur das wirkliche "Problem" wird nicht genannt. - Soll dieser Song für jeden individuell interpretierbar bleiben oder ist es wirklich nur deine Sache und dein Persönliches Problem welches Du hier beschreibst?!**

Also bei vielen Songs hab ich mir natürlich persönlich was dabei gedacht warum ich das schreibe, dass ist meine kleine Art von Verarbeitung gewisser Probleme. Aber mir ist es ganz lieb wenn die Leute das für sich interpretieren und ihr eigenes Ding daraus machen, darum möchte ich auch ungern meine Songs erklären. Die Leute sollen selber ihren Weg oder ihre Deutung für den Song finden, dass ist am besten finde ich, so find ich das bei anderen Punkrock Songs auch, wenn ich dann höre "scheiße das war ja ein ganz anderes Thema" dann bin ich manchmal enttäuscht. Auch bei Englischen Sachen wo ich manchmal diesen oder jenen Satz falsch verstanden habe, war der für mich aber schlüssig. Und ich finde das ist eine gute Sache so.

**Das ist schon logisch, aber ich denke auch dass manche Leute versuchen sich in dich hinein zu denken und den jeweiligen Song aus deinem Blickwinkel zu interpretieren, deshalb ist das ziemlich schwer.**

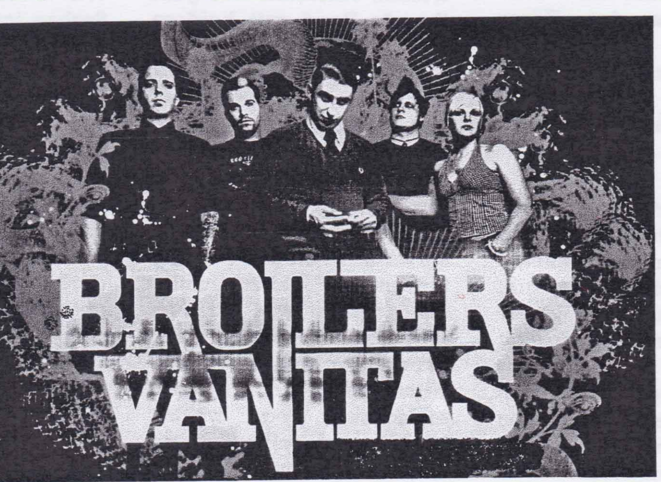
Ja, von mir aus ist dieser Song “meine Sache“ aus einer gewissen Unzufriedenheit im Leben entstanden… manche können das vielleicht überhaupt nicht verstehen, aber es gibt Momente da ist man einfach nicht Glücklich darüber wie es läuft und dann denkt man über gewisse Dinge nach, weißt aber dennoch Du musst den Arsch hochkriegen weil kein anderer den Arsch für dich aus der Scheiße zieht. Also musst du es selber machen oder es passiert gar nichts.

**Okay, Bevor wir zum Titelsong kommen kurz was zur Gestaltung. War die Zielsetzung - Auffällig - Dezent oder welchen Hintergrund hat die eher düster adrette Aufmachung?**

Nagut, zum einen wollten wir es wirklich etwas dunkler haben, weil diese Platte ist Thematisch nicht so fröhlich wie die Platten davor, also wir haben zwar nie wirklich fröhliche Songs oder Partyalben gehabt aber diese Platte hat in sich doch viele Probleme die sie versucht zu bewältigen und deshalb sollte das ganze drum herum auch so düster werden. Da ich selber Grafiker bin wollte ich auch mal paar andere Sachen probieren, ich hab sonst immer sehr “laute“ Gestaltungen gemacht, heißt viel draufgeknallt und wollte hier ein bisschen ruhiger werden.

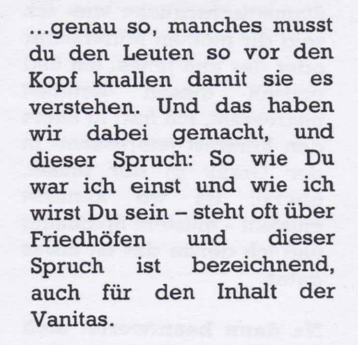
**Okay, dann jetzt mal was zum Titelsong Vanitas – ein sehr eingängiger Text mit einer noch eingängigeren Melodie. Ich nehme an dass sich bei diesem Thema der Text quasi von selbst schrieb, warum verwendest Du aber diese krasse Todesromantik im Lied?**

Also dieser Song hat viel Ähnlichkeit zu dem Lied




“meine Sache“ nur übertreibt Vanitas das extrem und spitzt das sehr stark zu. Das ist natürlich in meinen Augen völlig überzogen und ich hab auch keine Suizid Gedanken und mag Suizid auch nicht besonders, ähm .. aber manche Sachen musst du eben…

**So krass darstellen?**



…genau so, manches musst du den Leuten so vor den Kopf knallen damit sie es verstehen. Und das haben wir dabei gemacht, und dieser Spruch: So wie Du war ich einst und wie ich wirst Du sein – steht oft über Friedhöfen und dieser Spruch ist bezeichnend, auch für den Inhalt der Vanitas.

**Ich dachte man muss sich schon Gedanken um dich machen wenn man das Lied hört.**

(Lacht) nein, da musst du keine Angst haben…

**Formulierungen wie: Ich liebe dich weniger als Gestern und mehr als Morgen, stehen ja in keinem Wörterbuch, fällt es dir leichter Sachen so auszudrücken als sie einfach und unmissverständlich aufzuschreiben?**

Ja, aber es hört sich für mich schön an, ich bin der Meinung man kann mit der deutschen Sprache doch einiges machen und warum sollte man diese Möglichkeit nicht nutzen? Die Sprache ist zwar manchmal ziemlich Poetisch auf der Platte, aber das ist in Ordnung in meinen Augen. Ich hab auf der einen Seite diese krassen

Stammtischsprüche wie- Ich zeig dir meinen Mittelfinger oder das und jenes, ich find einfach diesen Kontrast interessant, ich find in allem den Kontrast interessant- in der Grafik in der Musik, überall da wo Kontrast entsteht - entsteht Spannung und ich denke das ist etwas gutes.

**Na dann beantwortet sich die nächste Frage ja fast von selbst, möchtest du sie trotzdem hören .?**

Ja mach nur…

**Du verwendest ziemlich viele Fremdwörter wie z.B. Ambivalenz oder Substitut. Hast du keine Angst, dass der Hörer manchmal gar nicht versteht was Du sagen willst und irgendwann aufhört nach dem Sinn zu forschen?**

Na da kann doch der Hörer einfach nachschlagen und dann draußen in der Kneipe angeben (lacht). Ne, es gibt sicherlich einfachere Wörter dafür aber Beispiel Substitut beschreibt ja nicht das ganze, es kann wieder in verschiedene Richtungen deuten, denn Ersatz ist viel enger im Sinne. Ersatz ist eben der Ersatz aber Substitut geht in verschiedene Richtungen dein Ersatz sein.

**Wenn ich an eure erste Platte denke, dann sehe ich, Du wirst mir vielleicht widersprechen, jetzt eine andere Band. Musikalisch geht ihr in tausend Richtungen und Textlich seid ihr auf jeden Fall poetischer geworden, ihr habt extrem viele Fans gewonnen aber auch welche verloren. Wie geht ihr als Band mit beidem um?**



Also, zwischen den Platten liegen ja ziemlich genau 10 Jahre. Ich denke das ist in Ordnung, und das ist deswegen in Ordnung, weil wir das immer so gemacht haben wie WIR es für richtig hielten, wir haben immer das gemacht was wir zum jeweiligen Zeitpunkt gefühlt haben. Wir wollten uns nie verstellen, hätten einen einfachen Weg wählen können und währen diese Skinheadschiene weiter gefahren. Wir haben aber einfach mal neue Sachen probiert, und das hätte komplett in die Hose gehen können, es ist Gott sei Dank nicht in die Hose gegangen. Manche Leute können den Weg nicht mehr mit uns gehen, dass ist in Ordnung für mich, und das ist der preis den wir bezahlen müssen damit wir trotzdem auch uns gegenüber treu bleiben und wenn wir dadurch Leute verlieren dann ist es halt leider so. Wir haben diese ganzen Sachen im Herzen, das sind unsere Wurzeln und da kommen wir her, und dafür schämen wir uns nicht denn das gehört einfach zu uns. Aber es wäre falsch wenn wir immer noch die gleiche platte aufnehmen würden und dieselben Sachen sagen würden. Mit Ende zwanzig denkst du nicht mehr wie mit achtzehn Jahren.

**Ich hab es nun schon oft gehört, und in eurem Gästebuch gelesen dass Leute sagen – Broilers ist kein Oi! mehr, die sind gar keine mehr von uns, die machen Pop Musik und Sammys Geheule ist einfach nur peinlich. Ist der Song "wir gehen schon mal vor" deine Reaktion auf all dieses Gerede oder geht es dir eigentlich am Arsch vorbei?!**

Das geht uns nicht am Arsch vorbei, wir lesen das, wir nehmen das auch wahr und

es tut uns natürlich auch Leid das manche Leute sich nur wenig damit beschäftigen. Aber ich sagte ja eben schon, das ist unser Weg den wir bewusst gehen. Eine Oi! Band sind wir sicherlich nicht mehr, das ist keine Oi! Musik mehr. Aber wie willst du definieren ob wir noch Leute von euch Blablabla.. wie auch immer sind. Wir machen die Scheiße schon so lange und so schnell kommste auch nicht aus der Szene raus, selbst wenn wir das wöllten. Wenn du solang das als Skinhead gemacht hast, dann kannst Du nicht von heute auf morgen sagen – Schluss aus es ist vorbei, die Leute die das sagen können waren nie richtig mit dem Herzen dabei. Da sehe ich nicht das Problem, und wenn den Leuten meine Stimme nicht gefällt kann ich nichts daran ändern, da sag ich "scheiß drauf".

**Seht ihr euch nun noch als Anhänger einer Szene oder ist dieses Gefühl im laufe der Zeit vermattet?**

Uns ist es nicht mehr wichtig ob man uns als Skinheads oder Punkrocker oder was auch immer sieht. Wir haben unsere eigene Definition dafür gefunden, wir haben unseren eigenen Weg gefunden uns anzuziehen. Wenn wir uns Turnschuh anziehen wollen, dann ziehen wir uns Turnschuhe an , wenn wir mit `nem Anzug rumlaufen wollen machen wir das so und wenn wir ein Sherman anziehen wollen machen wir das auch. Genauso mit den Frisuren. Uns ist das scheißegal. Ich will mir mittlerweile von keiner Szene mehr sagen lassen was ich anziehen muss und was nicht! Denn wie es in meinem herzen aussieht ist eine andere Sache und darauf kommt es unterm Strich an.

**Okay, ich hoff mal das war verständlich genug für den Leser. Anderes Thema, eines meiner Lieblingsstücke der neuen Platte befindet sich auf Seite B- du darfst raten...**

Hmm Seite B, Vinyl auf Seite B… Alles was ich tat?

**Sehr gut... Hehe, wieder so ein Stück welches viel Kraft in sich birgt, was ist deine persönliche Meinung zu dem Song, hat es irgendeinen abschließenden Charakter oder ist es wieder nur die Umschreibung eines willkürlichen Punktes?**

Nun ja, "alles was ich tat" ist sicherlich ein Song der am meisten Oi! ist vom Titel wie Text. Das Ding ist, im Prinzip bereue ich nichts in meiner Vergangenheit, es gibt aber Sachen, die hätte ich im Rückblick sicher anders machen sollen. Alles was ich getan hab gehört zu mir und machte mich zu dem was ich heute bin- das steht ja im Prinzip genau so im Text. Es ist diese Ambivalenz, auf der einen Seite sagt man „ich mache alles noch mal genau so", aber einem stillen Augenblick denk man vielleicht, naja wäre ich da doch einen anderen Weg gegangen oder hätte dies und jenes anders gemacht.. das ist ganz natürlich und das ist Menschlich. Du kannst nicht nur brüllen „Fuck! ich bereu nichts", du bist nicht Rudolf Hess der bekloppte, weiste?!

**Gut, Das nächste Lied Namens Lost Soul ist für mich ziemlich unverständlich. Du sagtest zwar eben dass sich jeder den Song selbst interpretieren soll, nur hier fällt es mir besonders auf das ich es teilweise nicht interpretieren kann da er wahrscheinlich zu persönlich ist. Worum geht es genau und warum wurde in Sachen Musik wieder ein neuer Weg gegangen?**

Also Musikalisch ist das eine Mischung aus Soul, und weiß ich nicht... Schlager meinet Wegen. Wir mögen Northern Soul sehr gern und das war unser Versuch auch mal in die Richtung was zu machen. Textlich ist das einfach nur ein Dankeschön an meine Freundin, dass sie all die Jahre schon an meiner Seite ist, und mich unterstützt hat auch wenn es nicht immer leicht war, war sie bei mir und das ist alles.. Dankeschön!

**Jetzt haste Millionen Frauenherzen gebrochen, und das mit 3 Sätzen hehe.. Beim nächsten Song- heute schon gelebt, will ich wissen wo er herkommt. Ist es bei euch in Düsseldorf so krass das so viel Scheiße auf der Straße sitzt oder wie kam dieser Song zu Stande?**

jeden fall konkrete Vorstellungen aber lass mich auch gern überzeugen dass eine andere Richtung genauso cool oder vielleicht noch viel besser ist.

**Eines ist klar, mit diesem Werk werden auch außerhalb der Szene die Ohren auf euch aufmerksam und somit die Hörerschaft sicherlich erweitert. Es ist zwar noch nicht in Sicht aber, habt ihr Hoffnung oder eher Angst davor dass irgendwann auch mal der Kommerzielle Erfolg kommt?**

...hm.. Das Wort "Angst davor" trifft das ganz gut. Auf der einen Seite ist es natürlich das, was sich jede Band insgeheim wünscht. Ich meine damit jetzt nicht den kommerziellen Sinn von Ausverkauf, sondern im Sinne von...

**Gehört werden?**

Ja, genau, dass viele Leute deine Musik hören und das was Du sagst. Das ist das ziel von jedem der Musik macht, und so sollte es auch sein.Wir waren nie so arrogant zu sagen wir machen nur Musik für einen kleinen Hörerkreis, nur für die Leute die keine Haare haben oder einen grünen Iro tragen. Aber Angst davor auch weil wir dann bestimmt gewisse Entscheidungen treffen müssten und das fällt uns schwer. Wir haben schon einige Sachen die wir jetzt als Angebot hatten, abgesagt weil die für uns im Moment.

**Und was da zum Beispiel? Kannst Du das sagen?**

Na wir sollten bei der Saisoneröffnung vom BVB (Dortmunder Fußballverein :) spielen vor 80.000 Leuten, und das sagten wir ab- nicht weil wir Angst davor hatten, sondern...

**...na weil der Club einfach Scheiße ist?...**

(lacht) nein, wir haben mit Fußball einfach nichts am Hut, wir sollten das gleiche auch bei Fortuna (Düsseldorf) machen aber auch das haben wir abgesagt.

**Okay dann eine Frage noch- welches ist dein Lieblingssong der Vanitas und welchen Stellenwert hat die neue platte gegenüber ihrer Vorgänger für dich?!**

Also die aktuellste Platte ist immer die wichtigste Platte für mich, da sie meinen Gefühlszustand widerspiegelt. Und Lieblingssongs, sicherlich- Alles was ich tat und Ruby, Lights & Dark.

**Na dann Danke Sammy, möchtest Du noch Grüße loswerden?**

Nein eigentlich nicht. Danke für das Interview und bis bald!

**Das Interview führte Andy/o8-07**



## Plattenbesprechung die zweite

### *Freibeuter AG "Bewegt euch"*

Nach dem ich als Deutschpunk-Muffel die letzte Platte der Erlanger Punks für sehr gut empfand musste ich mich nun auch an die Neue Scheibe "herantrauen". Nach dem dritten mal hören starben alle Befürchtungen, dass die Vorgängerplatte nur ein Glücksgriff war. "Bewegt euch" ist ein Deutschpunk-Werk welches in seiner Idee sehr gut verwirklicht wurde und zudem auch meinen Musikgeschmack trifft. 16 Songs und sehr dickes Booklet mit allen texten, Bildern und Statements zum jeweiligen Song. Begeistert bin ich auch von den Texten, sehr gekonnt ausgedrückt und nicht dieses 0815 gerotze wie man es manchmal hört, nur Songs wie "Pflasterstein" berühren weniger die Poetische Ader des Hörers. Bleibt zu sagen dass sich die Freibeuter AG nicht nur durch den neuen Sänger weiterentwickelt hat sondern auch Inhaltlich einen Schritt nach vorne macht.. Wer also die letzte Platte mag, welche ja doch schon sehr in die Oi! - Punk Richtung ging sollte auch hier nicht zögern, allerdings geht "Bewegt euch" wieder in die Deutschpunkrichtung
Ohrwürmer sind: Freies Land, Bewegt euch, Libertalia und Polizei Paranoia 7/10




### *Böhse Onkelz "Vaya Con Tioz" DVD Set*

Die Erinnerung an dieses Mega-Event werden sicher nicht so schnell verschwinden, dennoch ist es hilfreich sie mit Hilfe einer DVD wieder auffrischen zu können. Die vier "Möchtegern-Frankfurter" haben sich nicht Lumpen lassen und hier eine wahre Huldigung an ihren Abtritt produziert. 4 DVD`s, Ein 160seitiges Fotobuch mit diversen Kommentaren in einem einwandfrei gestaltetem Pappschuber. Es ist eher ein 7stündiger Spielfilm als ein einfacher Konzertmitschnitt. Trotz des streng gekürzten Sets im Gegensatz zum Originalkonzert lässt diese Sammlung keine Wünsche offen- 2 Stunden gehen allein für das Zeltplatzleben drauf (wirklich empfehlenswert), eine komplette DVD für alle Vorbands der Hauptbühne (Motörhead,Psychopunch,Discipline u.u.u.) jede Menge Hintergrundberichte und dann 2 mal ein Komplettes Onkelzkonzert der beiden Tage. Es ist sicher schwer die Emotionen einzufangen die tatsächlich vor Ort hochkochten aber ich denke den Machern der DVD s ist es sehr gut gelungen diese Veranstaltung festzuhalten und wiederzugeben. Meine Empfehlung nicht nur für alle Onkelzverrückten sondern auch für jene die das größte Event einer Deutschen Band mit 120.000 Menschen wenigstens im Wohnzimmer erleben wollen. Über den Preis lässt sich bekanntlich streiten, ich hab die DVD Box am günstigsten bei KB-Records für 79,99€ gefunden, denk aber mal das bei E-bay die Preise schnell purzeln werden. Also viel Spaß mit dem Zeug! 9/10



## 11.11.2006 Krawalle und Dunkelheit überschatteten Dolly D Konzert!

**An die 100 Polizisten in Alarmbereitschaft auf dem Nachbargelände, große Fehler bei Veranstaltern und Behörden und einige Idioten versauten ein Riesen Fest in Coswig. Das Konzert wurde beim Haupt –Act abgebrochen, was folgte war ein Chaos und viel Klärungsbedarf. Dolly D verfassten eine Stellungnahme zum Konzert, hinter der WIR ALLE stehen. Interessant sicher nicht nur für die die an diesem Abend vor Ort waren! Dank geht trotz allem noch mal an die Bands (Dolly D, Krawallbrüder, Gerbenok und "Nur So"), an alle Helfer und an den Großteil des Großartigen Publikums! F.Y.CONCERTZ & G.H.Z.P. CREW**

**Dresden Stellungnahme Dolly D. - Record Release Party** ...und wieder überschatteten negative Ereignisse unsere Record Release Party.... Guter Dinge wollten wir unsere neue CD präsentieren und unters neugierige Volk bringen. Der Gig stand, im Vorfeld waren alle Bands und das drum herum klar gemacht, also sollte dem nichts mehr im Weg stehen... Doch einige Tage zuvor bekommen wir die Info, dass es Probleme gibt mit der Stadt, da im Vorfeld bei einem anderen Gig einige Dinge aus der Bahn liefen, sodass die Veranstalter strenge Auflagen bekamen. Das heißt, nur eine bestimmte Zahl an Leuten rein lassen und dann sollte plötzlich auch noch 1:30 Uhr Schluss sein, ansonsten drohen harte Konsequenzen, sprich: hohe Ordnungsstrafen und ein einschreiten der Polizei...

Na gut damit konnten wir einigermaßen mehr schlecht als recht leben, so sollten nun die Spiele beginnen... Alles war gut durch organisiert und der Ansturm von Publikum und Fans war enorm, das es dann später einiger Klärung bedurfte damit auch letztendlich fast alle rein kamen. Wer es nicht schaffte, nur soviel: der Laden war echt brechend voll, mehr ging nicht, wir holen das nach, macht euch keine Sorgen!

Der Soundcheck war gemacht, das ein oder andere Bierchen getrunken, hier und da ein Plausch mit netten Kollegen. Uns viel im Vorfeld so ein besoffener Proll auf, der anscheinend seinen rechten Arm nicht unter Kontrolle hatte und immer wieder dumme Naziparolen grölte, sich kaum noch auf zwei Beinen halten konnte und ein Mädchen von uns anging. Veranstalter Andy bekam das auch mit und verwies den Spacken des Saals, musste dann draußen noch einiges mit dem Typen klären und hatte natürlich die besseren Argumente! An dieser Stelle noch mal Dank an Andy! So jetzt nun konnte es aber losgehen: 22:15 Uhr fing dann die Punkrockcombo "Nur So" an gefolgt von "Gerbenok". Die Bands machten ihre Sache echt gut und das Publikum feierte kräftig. 24 Uhr kamen dann unsere Kumpels von Sauf...äh Krawallbrüder auf die Bühne und machten mal einen souveränen Gig, das Publikum war kaum noch zu halten. Uns saß nun immer mehr die Zeit im Nacken, um 1Uhr betraten wir dann guter Dinge die Bretter und dachten, dass die Zeit nach etwas raus ziehen zu können, also legten wir gleich mit unserem Programm los. Die Stimmung war wie zuvor auf dem Höhepunkt und alles lief nach Plan. Doch plötzlich nach Song 3 Stromausfall, keiner wusste jetzt wie weiter??? Nach einigem ratlosen Hin und Her sollte das wohl unser letzter Song gewesen sein. Kein Strom, kein Bier... da hatten doch unsere geliebten Beamten ihre Drohungen war gemacht und der Kneipe "Zur Post" den Saft abgedreht! Tolle Sache, dass man ohne irgendeinen rechtlichen Beschluss einfach ein Konzert auflösen kann, es lebe die Demokratie!!! Alle standen etwas ratlos rum, bis dann plötzlich drei oder vier Typen ihr wahres Gesicht zeigten und anfingen Stunk zu machen, einige Leute zu provozieren und irgendwelche primitiven Nazilieder zu grölen. So geht das nicht!!! Diese Typen wurden kurzer Hand rausgeschmissen, natürlich war da nicht Ruhe und es kam zu dem einen oder anderem Blauen Auge. Uns war klar, dass diese Leute nur da waren, um auf primitive Art und Weise zu stören und unsere Rec.Rel.Party in den Arsch zu machen. Das dulden wir nicht und es wird durchgegriffen! Unser Weg ist das Ziel und wir gehen diesen Weg ohne diese

Leute! Egal in welcher Form und Gestalt, Dolly D. steht gegen Faschismus! Wer unsere Platten kennt (diese Typen bestimmt nicht), weiß, dass wir uns schon oft mit diesem Thema auseinander gesetzt haben und immer dagegen waren. Also noch mal ganz klar auch für den Letzten, damit er es begreift:
Dolly D. lässt sich nicht von irgendwem und irgendwas kaputt machen und Steine in den Weg legen. Nazis gehören auf kein Dolly D. Konzert, das dulden wir nicht, damit ist Schluss!!!!!!!!!!!

**Dolly D./ November 2006**

**Knapp ein Jahr später...**

Die Zeit scheint mal wieder wie Sekunden verflogen zu sein und mit etwas Abstand kann man schon sagen dass es unwahrscheinlich war was an diesem Abend abging. Insgesamt waren knapp 250 zahlende Gäste im Haus obwohl die Auflage Maximum 150 betrug, und das in einer Stadt die seit fast 5 Jahren keinen ordentlichen Punkrock mehr zu sehen bekommen hat. Und da es viel Kraft und Geduld gekostet hat in Coswig wieder einen Treffpunkt für die Szene zu schaffen, ist es traurig anzusehen wie wenig das von der Stadt selbst respektiert wird. Da wird anstatt mit Chancen halt mit zahllosen Polizisten reagiert und unmögliche Auflagen gestellt. Aber es gilt ja nach wie vor als Phrase zu sagen „für die Jugend wird nix gemacht" Fuck you!!




Wie schon gesagt wir machen weiter und die Jungs von Dolly D tun dies auch. Derzeit arbeiten sie an einem neuen Album das zu ihrem 15 Jährigen bestehen erscheinen soll. Man darf gespannt sein...

Informationen zu Dolly D, dem Gasthaus Zur Post, Veranstaltungen in Coswig findet ihr unter:
www.dollyd.de
www.myspace.com/fucking_concertz



## Strongbow – schon lang kein Unbeschriebenes Blatt mehr. Zum Beweis – Die Fragen nach Antworten

**Hallo Hans, dann lass mal was hören- wie lange gibt es nun schon Strongbow und wer hatte die Idee zu dieser überdurchschnittlichen Megageilen Vorzeigepunkrockband?**

Also Strongbow gibt es seit Ende 2001 und im März 2002 gab es dann die allererste Show in der Chemiefabrik Dresden.

**Gab es vor Strongbow schon andere Bands in denen ihr tätig ward?**

Ja, nun ich habe bei der Dresdner HC/Punk Band Namens Batman`s Last Revenge gesungen, Jojo und Matti haben bei der Oberlausitzer Oi!-Punk Band Stechapfel gespielt und Eule glaub ich bei einer Formation Namens Galgenvögel, Haha.

**Woher nehmt ihr die Ideen die euren Stil wie folgt beschreiben?!**

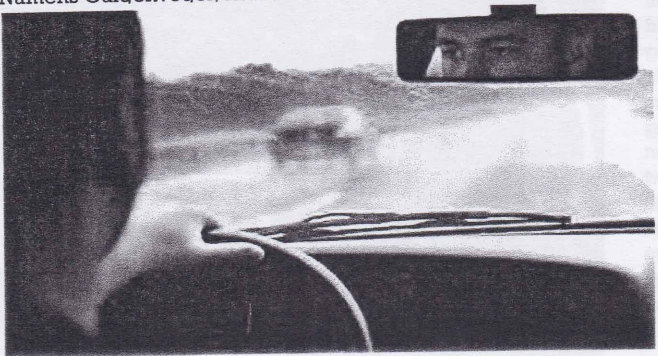
Hmm, schwierig – ich lass mich eigentlich gerne von den Konzertflyern überraschen auf denen ja immer andere Stile stehen- was manchmal ziemlich lustig ist... Unsere Einflüsse sind endlos und Genreübergreifend aber am ehesten orientiert man sich an amerikanischen Punkbands.

**Und warum der Name Strongbow?**

Tja, der ist mir glaub ich in einer Ciderseeligen Nacht eingefallen, dann schlug ich ihn vor und er wurde abgesegnet. Letztlich klingt es cool und das ist ja die Hauptsache!

**Wer schreibt eure Texte und in welchen Situationen kommen diese zu Stande?**

Die Texte schreibe ich- die Situationen sind sehr unterschiedlich- meistens habe ich eine Idee zu einem Song, beispielsweise in der Straßenbahn und mache mir Notizen die ich dann in Ruhe zu Ende schreib.



**Welcher Song liegt dir warum besonders am Herzen?**

Eigentlich alle, da sie ja nicht komplett am Stück geschrieben wurden, stellen die Alben dann ein Stück erlebte Zeit dar.

**Wie kam es eigentlich zur Zusammenarbeit mit den Vinyl Junkys und wie läuft der laden aus eurer Sicht?!**

Das war alles recht zufällig entstanden. Einige Freunde von uns haben `ne Zeit lang in Wiesbaden gearbeitet und uns dann für eine Show rübergeholt. Zufälliger Weise arbeitete Rici von den YJ ebenfalls gerade in der Region und so traf man sich das erste mal. Da wir uns nach der Veröffentlichung unserer ersten EP „Everything is gone“klar machten das zur Finanzierung einer kompletten LP ein Label nötig wäre, wurde schon mal angesprochen ob VJ nicht Lust hätten. Was nach ein paar Monaten dann auch so geschah. Vermutlich erkannten Rici und Wimmi (VJ) rechtzeitig ihre Chance um ganz schnell reich zu werden Haha.

**Was macht ihr neben der Musik?!**

Jojo und ich sind fast Ingeneure, Matti befindet sich auch auf dem Weg, Eule ist Momentan ALG 1 oda so!

**Euer aktuelles Album ist im Vergleich zu Vorgänger noch viel abwechslungsreicher, wie kam es zu den Dudelsack**



**und Pianoeinlagen. War das ganze eher Zufällig oder war alles genauso geplant?!**

Nachdem sich Eule ja extra einen Dudelsack in Kanada hat anfertigen lassen war klar das wir einen Song mit Dudelsack machen wollen. Und als wir das mit Burhardt Adam (Desing und Klavier auf „Terminal Life") wegen Cover absprachen, fragte er ob er nicht zu einem Song Klavier einspielen könne. Gesagt getan.

**Wie läuft die Platte im vergleich zum Debutalbum?**

Sie läuft auf jeden Fall besser, obwohl die erste beileibe nicht schlecht lief und nun so gut wie ausverkauft ist. Leider sind noch nicht viele Reviews zu lesen gewesen wegen diverser Schwierigkeiten bei Vinyl Junkys.

**Wie würdet ihr euren Musikalischen Erfolg einschätzen und wie siehst Du / Ihr das mit einer Kommerzialisierung in der der Musik.**

Es ist sehr unterschiedlich und ich dnke das wir in Sachsen schon einen recht guten Ruf haben. Die Shows hier sind immer sehr gut besucht und die Platten sowie Merch Verkäufe gehen auch recht gut. Deutschlandweit kennen uns ja auch doch schon einige und ich denke das sich das noch entwickelt. Kommerz wird ja von jedem anders gesehen und jeder muss sehen wie weit er sich verkauft. Ich persönlich sehe es nicht als Kommerz wenn man von seiner Musik leben kann.

**Auch wenn keiner von euch im klassischen Skinheadoutfit herumläuft kam es zu dem Song „Jimmy" was bedeutet der euch?**

Viele Oi! Bands gehören ebenfalls zu unseren Einflüssen und wir zählen viele Skins zu unseren freunden, deswegen hatte ich einfach mal Lust auf `nen klassischen Oi-Song.

**Ward ihr eigentlich schon im Ausland präsent? Wenn ja, wie waren eure Erfahrungen?**

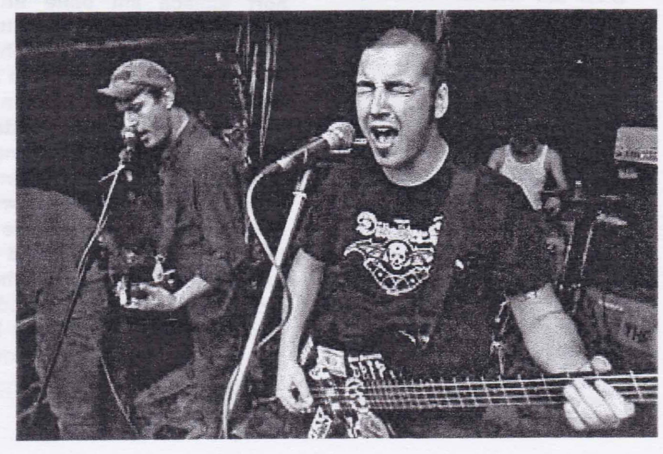
Bis jetzt nur in Slovenien was sehr cool war, eine kleine Tour über Osteuropa und Österreich ist aber schon geplant.

**Na dann danke Hans! Willst Du noch Grüße loswerden?**

Ne,passt schon. Danke! Cheers

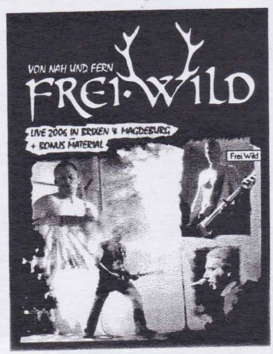
**Das Interview führte Sylvio.**

**www.strongbow-punkrock.de**



### *Frei.Wild DVD*

Für viele Kommerzielle Retro Kacke für aber mindestens genauso viele eine unausgesprochene Nachfolgehoffnung einer großen Deutschen Rockband. Jedenfalls ist die Szene meines Erachtens nach ziemlich gespalten sobald der Name Frei.Wild fällt. Immerhin machen sie sehr gute Musik und intelligente Texte muss man auch nicht lange suchen. Also her mit der ersten DVD der Südtiroler.
2 Konzerte aus dem letzten Jahr und ein Bonusmenü mit Interview, Fotos und einem brandneuem Song der Jungs befinden sich auf dem Silberling. Ordentliche Gestaltung und einem echt guten – sehr guten Sound. Trotzdem nerven die im laufe der Konzerte immer wiederkehrenden Animationsversuche doch bitte in die Hände zu klatschen und dazu "Hey Hey" zu schreien. Etwas peinlich für meinen Geschmack aber ansonsten eine sehr gut Produzierte DVD die wie ich denke der Band gerecht wird. Für Fans keine Fehlkaufgarantie! 6/10




### *Pogo, Parties & Promille II V/A*

Ewig musste man warten bis der zweite Teil des PP&P Samplers erschien. Was aber dabei raus gekommen ist kann sich wahrlich sehen und hören lassen! 3 CDs in einem tollen Digipac, 43 Bands und knapp 4 Stunden Punkrock, Oi! und Rock pur! Da hat Dirk von Psycho T Records wieder alle Szene Heronen für sich gewinnen können und den, wie ich finde, besten Deutschen Sampler der letzten Jahre veröffentlicht.

Mit dabei sind: Krawallbrüder, Soko Durst, Pöbel & Gesocks, Volxsturm, Schusterjungs, Trabireiter, Dolly D, 7er Jungs, Gewohnheitstrinker, Bierpatrioten, Toxpack, Hardsell und Boigrub um wirklich nur einige zu nennen! Freut euch zudem über die Exklusivsongs! 10/10




### *Kärbholz " Spiel des Lebens"*

...die nächste Bitte. Die Deutschrockfabrik läuft auf Hochtouren, und nach den Wilden Jungs und anderen gewollten und ungewollten Debuts müssen (Schreibweiße beabsichtigt) jetzt auch noch Kärbholz ihren Musikalischen Senf dazugeben. Das Cover verspricht schon mal nicht das Album des Jahrhunderts, dennoch ist das Booklet nicht schlecht gestaltet und beinhaltet alle Texte. Der erste Song (Das Feuer in mir) haut ja schon mal ordentlich aufs Trommelfell und erinnert mich Stimmlich sehr an die Berliner Troopers. Was allerdings folgt sind 12 Songs die sehr "unfertig" klingen, was ich damit meine ist das die Obstverkäuferin von gegenüber die CD besser abgemischt hätte. Klingt teilweise unter aller Sau, die Solospur hört einfach auf ohne im Song zu verschmelzen und die Bassgitarre klingt so als hätte die Band sie zuhause vergessen – ich höre nur sie nur mit sehr großem Willen. Schade drum! Ich denk mal das die Jungs Live besser sind als die CD den Anschein macht. Bleibt noch zu sagen dass die Texte genießbar sind und teilweise sogar mehr als das und der Hauptgesang kann sich auch hören lassen. Allerdings finde ich die Vergleiche mit den Onkelz oder Vogelfrei etwas verfehlt und übertrieben. Auch hier wird sich erst noch zeigen was aus dieser Band wird, ich finde es zwar gut das es auch solche Bands gibt, aber wenn genau diese Kombos sich so ähneln und jede einen auf Böhse Onkelz macht, dann ist das einfach nur lächerlich. Man findet auch von Kärbholz sicher bald mehr Merchandising als Musik. Es kann nicht sein das auf ein Mittelmäßiges Debutalbum eine T-Shirt Kollektion und 3 Buttons für jeden Song folgen. Das ist Kommerz! Macht lieber mehr Musik 3/10

## Konzertbericht

**Ein geiler Abend, an dem nicht nur das Zwerchfell rebellierte**

# Sniffing Glue, Ruhestörunk, Schlimme Brüder

**Torgau** Der Entschluss dem Punk & Dissordely in diesem Jahr den Rücken zu kehren und nach Torgau zu fahren viel uns leichter als gedacht. Wir feierten Freitag schon etwas und fuhren dann nach dem Frühstück mit dem Zug in die Torgauer Abenddämmerung. Unser Reiseführer war in diesem Abend der Michi aus Dresden. Eine Potthässlicher Kulturbeutel mit einem noch Hässlicheren Clown darauf beinhaltete unsere Reiseauskünfte und die wichtigen Dokumente und Michi trug diesen immer Hässlicher werdenden Beutel von Dresden nach Torgau ohne ihn einmal loszulassen. Die Fahrt verlief ohne Spektakuläre Vorkommnisse bis wir dann in einen Bus umsteigen mussten. Es waren noch ca. 30 Km bis zum Brückenkopf und kein Klo im Bus. Da muss man natürlich erst recht viel Bier trinken dachte sich unser Florian und trank und trank. 20 Kilometer vor Torgau - eine totenstille im Bus – auf einmal sagt Floh – ich muss jetzt pissen. Keiner nahm das so richtig wahr und der Bus hielt an einer Haltestelle irgendwo im Wald. Floh sprang auf und ging einfach pullern, dass die Tür vom Bus wieder zuging und dieser losfuhr interessierte keinen - Floh schaffte es glücklicherweise den Busfahrer durch klopfen und hinterherlaufen auf seine Missliche Lage aufmerksam zu machen und ihn zum anhalten zu bewegen. So, nach 2 Stunden Reise kamen wir dann im Brückenkopf an und werteten unter lautstarkem Lachen die Reise aus. Die Fahrpläne verschwanden erstmal wieder in dem uns immer hässlicher erscheinenden Clown Beutel von Michi. So verging die Zeit und wir bemerkten gar nicht das der Laden sich zu unserem erstaunen sehr gut gefüllt hat. Und dann ging es los- Schlimme Brüder spielten einen sehr guten Gig mit neuem Material das mir sehr gut gefiel. Durch ihre erste Veröffentlichung konnten endlich auch ein paar Leute wenigstens die Refrains ihrer Songs mitsingen und so war eine schöne Stimmung im Konzertsaal. Danach traten Ruhestörunk aus Norddeutschland auf die Bühne. Auf Empfehlung anderer schaute ich mir das komplette Konzi der Jungs an und war auch von ihnen Begeistert. Geiler Oi! Punk mit viel Melodie und einer Kracherstimme! War ziemlich beeindruckt von den Rostockern. Zwischendurch wurden die üblichen Gespräche geführt und die üblichen Getränke eingelassen. Dann kamen die Schweden- wie immer der Hammer. Sie spielten völlig begeistert ihre Songs und haben mir echt Spaß gebracht- war ein Richtig gutes Ding! Das Konzert war zu Ende, aber für uns 6 war der Abend noch lange nicht vorüber. Die nächste Station unserer Tour de Torgau war die Endstation, die glaube ich ihrem Nahmen immer wieder alle Ehre macht. Schon beim betreten lagen eins, zwei Köpfe auf der Bar während andere gut gelaunt ein paar Liedchen sangen und gewagte Tänze ausprobierten. Es wurden die 3 Stunden bis zu unserer Rückfahrt totgeschlagen und danach ging`s ganz nobel mit einem Taxi zum Bahnhof. Wir bezahlten natürlich ganz höflich und suchten unseren Zug auf. Die Lok stand schon eine Weile und wir hatten noch 10 Minuten um uns eine Fahrkarte zu erwerben. Michi, Ich und der mich langsam wütend machende Clown Beutel gingen also zum Fahrkarten Automat. Aber kurz vor dem Fahrscheinautomat stand ein Passfotoautomat. Uns erschien es in diesem Augenblick deutlich wichtiger lustig Bilder von uns zu machen als einen Fahrschein zu holen. Gesagt getan, schon nach kurzer Zeit kamen die superhübschen Fotos mit Herzrahmen aus dem Automat. Wir führten das ganze fort und schossen noch ein Foto und schwubb di wupp war das Geld für die Rückfahrt nicht mehr da. Wir begannen uns unter schreiendem lachen zuzurufen

„wir kommen nicht mehr hem" – „wir kommen nicht mehr nach hause". Mit tränen in den Augen stiegen wir in den Zug und zeigten den anderen Stolz unsere Fotos und hatten zu tun die Jungs wieder zu beruhigen als sie erfuhren das wir jetzt 3 Stunden Schwarzfahrt vor uns haben. Es wurde aber alles gut und auf der Fahrt passierten noch viele lustige Dinge aber es würde zu weit führen alles zu erzählen. Eine geile Nacht – Danke an Michi, Floh, Klotschi, Kroiter und naja ..dem Clown Beutel!

**Andy/07**

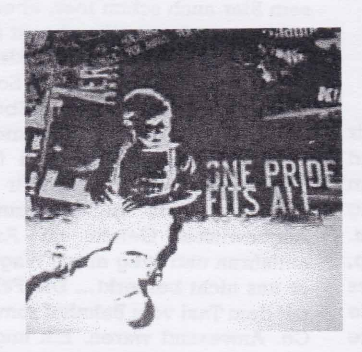



## Eindrücke: Starts, Agent Krüger, Drunkenbois & Bonobois in Leipzig 24.Februar 2007

**Leipzig** Für mich eine Fahrt ins Blaue, denn außer Starts war mir keine der Bands weiter bekannt, geschweige denn dass ich schon mal was von ihnen gehört habe. Nun ja...man muss ja auch für neues offen sein. Also machte sich eine riesenhaft anmutende Gruppe an Dresdnern (also Ivo und ich) rechtzeitig auf nach Leipzig, um unsere Fremdenführer zu treffen und um sich im „Hotel" anzumelden. Fremdenführer weil das Konzert nicht an den üblichen Lokationen stattfand sondern in `nem Schuppen namens „Victors Garden". Nachdem die halbe Stadt Strassenbahnfahrenderweise durchquert hatte, und noch einiges an un- und bekannten Gesichtern dazu gestoßen war traf man dort ein und führte erstmal Begrüßungs- und Plauderstündchen davor. Dann löhnte man die 4,99€ Eintritt und bestaunte erstmal das Innere dieses Ladens. Dem Personal nach würde ich`s nen Normalo-Klub nennen. Aber drinnen sah`s ganz nett aus, so eine Art Felsentunnel der sich sehr weit (naja, relativ) nach hinten erstreckte, vorne die Bühne und hinter der Tanz/Pogo/Mitgröhlfläche lauter Sofas uns Sessel für die die sich nicht mehr auf den Beinen halten konnten oder wollten. Da das ganze auch als eine Art Billigalkoholveranstaltung plakatiert war besuchte ich dann auch gleich mal die Bar, wo man eher normale Preise für die üblichen Biere und Schnäpse vorfand. Aber anscheinend gab`s ne extra Preisliste für die (anscheinend extra beschafften) Billiggetränke, die ich dann auch irgendwann fand. Nur dumm dass grade das Bier ziemlich schnell alle war... Irgendwann starteten dann auch die Bonobois. Die hörten sich dann ungefähr wie Police Shit an. Liegt wohl am identischen Sänger. Und wenn mich jemand fragt wie die klingen: wie Bonobois! Kannte ja weder die einen noch die andern. Aber Spaß beiseite, recht brachialer Gesang und deutsche Texte. Also nicht wirklich mein Ding. Nach einer mir viel länger vorkommenden Umbaupause betraten Drunkenbois die Bühne...und was soll ich sagen...hat mir irgendwie auch nicht gefallen. Hörte sich vielleicht etwas anders an, aber eigentlich die gleichen Merkmale wie Bonobois davor. Vielleicht verschob sich auch schon mein Wahrnehmungsvermögen, der Alkohol zeigte langsam aber sicher seine Wirkung. Die darauf folgenden Agent Krüger verpasste ich total, weil ich ein ziemlich inhaltsreiches Gespräch über Holzflugzeugträgerfestivals am andern Ende der Halle (des Kellers) führen musste. Irgendwann betraten dann die Starts die Bretter die die Welt bedeuten und legten wie gewohnt ordentlich los. Eigentlich brauch ich das keinem mehr zu erzählen wie sie live sind, da herrscht dann einfach Stimmung. Wie immer spielten sie ihre üblichen Hits und Cover, wobei diesmal besonders Casualties` „Tomorrow belongs to us" hervorstach, weil es mir irgendwie Spanisch vorkam. Was es auch war! Tja, und irgendwann war es auch zu Ende und man wurde von der Security nach und nach rausgeschmissen. Und bei der Frage „und was nu?" wurde sich dann für irgend einen Gothicschuppen entschieden, da das Koma ja immer zu hat wenn Dresdner in der Stadt sind. Aber ich fand es da trotzdem ganz gut, obwohl die Musik natürlich nicht grade mein Geschmack war. Fazitmäßig kann man sagen, mal ein paar neue Bands gesehen, neue Location (die jetzt vielleicht öfter Konzis machen wollen), und jede Menge Spass gehabt. Was will man mehr?

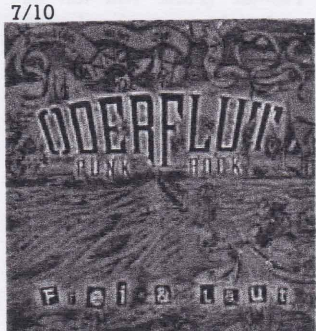
**Sebastian/07**

## Plattenbesprechung die vierte



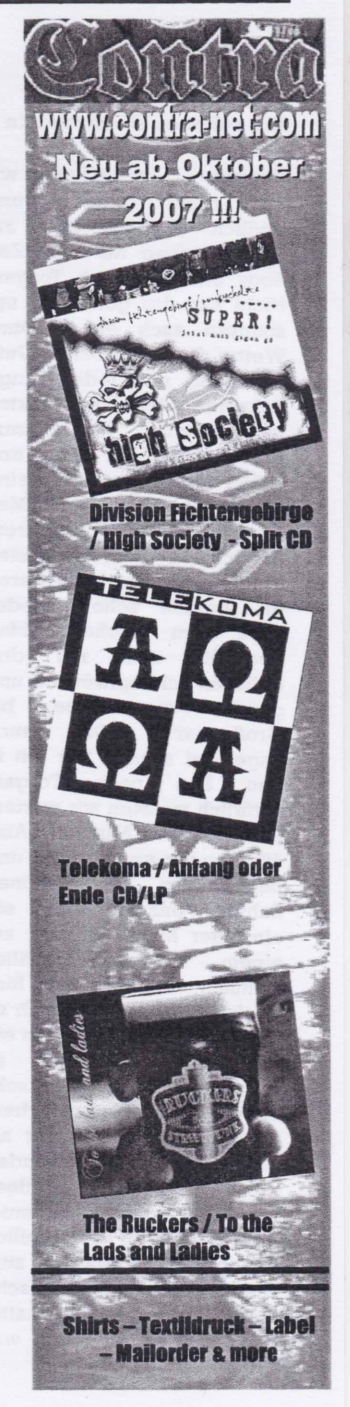

### *Oderflut*
### *"Frei und Laut"*

Und weiter geht's, dachte sich sicher Mike von Elbpower-Records. Denn schon kommt die nächste Veröffentlichung aus seinem Hause auf meinen Plattenteller geflogen. Und… man muss mal wider sagen das Mr. Mike B. aus T. an der E. nicht blind produziert. Nach (ich glaube einem) Samplerbeitrag der Oderflut, folgte nun das erste Album der Frankfurter. Schöner Deutscher Oi! Punk mit lauten und freien Texten, mal ernst mal lustig. Und eine der wichtigsten Zutaten wurde glücklicher weise nicht vergessen- Melodie. Bin mir sicher das diese Platte nicht jedem gefällt, aber ich find sie gut. Außerdem auch mal wieder ein richtig schönes Cover…
7/10




### *7er Jungs*
### *"One Pride fits all"*

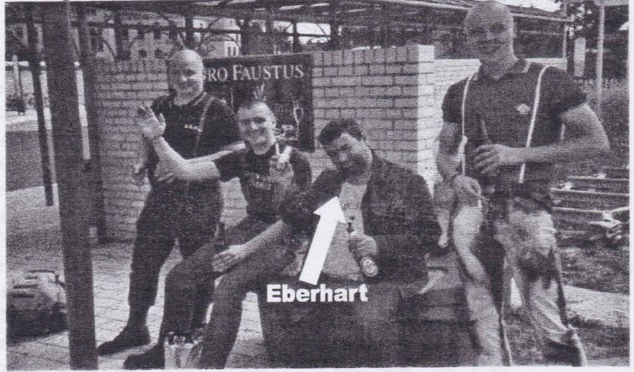
Na also… es geht doch. Bei der hiesigen Platte handelt sich um einen echten Juwel wie ich finde. Eine grandiose Skinhead Scheibe die sich an Abwechslung selbst anwirbt. Ich hab diese Platte jetzt schon relativ lange, und ungelogen noch immer nicht satt gehört. Wer die Demos der 7er Jungs kennt, kennt noch nicht viel. Denn auf dem Album ist ein großer Meter nach vorn gemacht wurden was – Musik, Texte und absolut schickes Äußeres angeht. Ein echter Klassiker der Song „We Salut"- wie schon erwähnt eine geile Skinheadballade. Lieder wie „Skinheads are back" oder „Anders" hauen hingegen wieder voll rein. Zudem sind paar Demo Songs neu Abgemischt mit auf der Scheibe zu finden.
Anspielbefehle:
KNEIPENSCHLÄGER ROCK 'N' ROLL, ALLTAG, S.A.B., FRUSTRATION,ANDERS,WE SALUTE,STIEFEL IM GESICHT,SCHÖNSTES KIND DER STADT 10/10



# Punks Paranoia Festival Torgau

### Ein schönes Wochenende

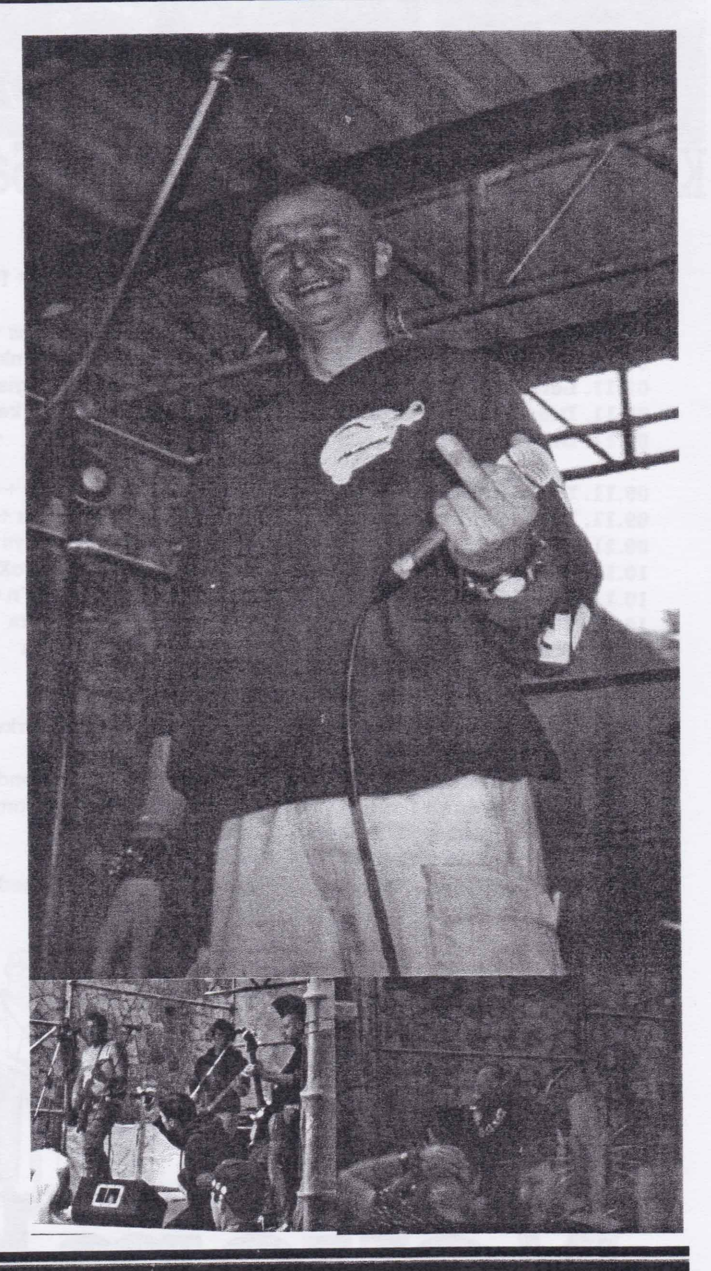
**Torgau** Lange hatten wir uns drauf gefreut, und endlich ging es am Samstagmittag mit dem Zug über Umwege nach Torgau. Nicht nur das gute Line up, sondern auch ein schönes Wetter die versprochen Gute Stimmung und jede Menge Bekannte Gesichter lockten uns einmal mehr zum Brückenkopf. Ich stieg erst später in den Zug, da meine Mitstreiter Michi und Max schon in Dresden losfuhren. Als ich sie dann im letzten Wagon gefunden hatte waren die beiden schon wieder stark am lachen. Man begrüßte sich mit den üblichen Schimpfwörtern und genoss die Reise bis Großenhain. Da auch angelangt stiegen wir um in den Zug nach Torgau, natürlich mussten wir warten, und zwar 45 Minuten. Also öffneten wir uns ein Bier und betrachteten den schönen Bahnhof. Uns viel dabei ein einzelner Mann auf, der auf einem Streugutbehälter ziemlich verlassen sein Bier trank. Man beschloss sich zu ihm zu gesellen und ihn in ein komplexes Gespräch zu verwickeln. Er war sehr erfreut mit uns zu sprechen, und mir kam es so vor als hätte er sonst niemanden dem er seine Hirnlose Scheiße erzählen konnte. Aber wir waren ja freundlich und hörten zu was er zum Thema Tiefbau und Pollnische Schweißer zu meckern hatte. Und schwupp di wupp war nach knapp 10 Minuten sein Bier auch schon leer, aber (ich glaube Eberhart hieß er) reagierte sofort, griff gekonnt in seinen Blauen Stoffbeutel um sich in einem Atemberaubenden Tempo ein neues Bierchen zu öffnen um schon mal zu 8-9 Schluck zu kosten. Man sah aber dass es ihm schmeckte. Eberhart ließ uns leider immer weniger zu Wort kommen und so schossen wir noch fix ein Foto von ihm mit uns und flüchteten dann auf den nahe gelegenen Bahnsteig 2. Wir stiegen in unseren Zug und begannen kurz zu entspannen, auf einmal sah ich im Augenwinkel Gefahr im Anflug- Eberhart wollte auch mitfahren und stieg einen Wagen vor uns ein, wir hofften dass er uns nicht bemerkt... Die Fahrt war vorüber und wir rasten mit dem Taxi vom Bahnhof zum Brückenkopf wo schon Ivo und Co. Anwesend waren. Ein ungewohntes Bild stellte sich uns dar, als vorm Eingang bereits Haufenweise selbsternannte Punks herumlagen und uns anschauten als wären wir Adolf Hitler persönlich.




Naja, es ist immer wieder lustig zu sehen wie es manche gerade noch schaffen ihre 11€ Eintritt für das Festival zu bezahlen und Augenblicke später auf der Stelle einschlafen und erst dann wider aufstehen wenn sie von der Stille des Konzertendes geweckt werden. Wir begrüßten alle und warteten auf die erste Band... SS Kalliert standen dann kurze Zeit später wahrhaftig auf der Bühne und legten Energiegeladen los Ganz gute Show von den Jungs, welche ich nun zum ersten mal Live sah. Sie spielten nur ca. eine Stunde und machten dann Platz für Agent Krüger. Zwischendurch kam ein etwas angetrunkener Penner (Punk will ich es mal nicht nennen) auf mich zu und erzählte mir unter starkem lallen irgendwas von "ihr seit hier falsch" und "an deiner Stelle würde ich lieber ganz schnell gehen" und so. Aber nach `ner kurzen Schubserei legte er sich auch schon wieder zufrieden in seinen Schlamm zurück und schlief ein... Ich ging nach paar kurzen Gesprächen fix zum Bierwagen

und dann gleich vor die Bühne, denn jetzt war Police Shit – Time. Da Max und ich große Fans von den Frohburger Punks sind, genossen wir ihr Konzert von ganz vorne. Es war ganz großartig was die Band da bot, sie spielten zwar länger als die Vorbands aber immer noch viel zu kurz. Die Leute waren begeistert und ich war es auch einmal mehr… Die Jungs vom Blutigen Osten hatten sich nicht Lumpen lassen und gleich einen ganzen Reisebus voller feierwilliger Menschen mitgebracht. Und so waren auch extrem viele bei der Band vor der Bühne. Aber auch so, es war einfach wieder gut was die Jungs hinlegten. Der Sänger schmiss sich immer wieder ins Publikum und rastete total aus, es war genial! Das war Punkrock! Was folgte waren noch die Freiboiter welche auch solide spielten. Viel mehr kann ich dazu nicht sagen da mich der Gig von Blutiger Osten zu sehr zum Bier trinken verleitet hat, ich war dann etwas unnüchtern geworden… Naja, ich fuhr dann mit Ivo und Karo heim und ging noch auf eine total bescheuerte Geburtstagsparty von einem Geburtstagskind das schon längst im Bett lag und nur noch die da waren die das Bett vor Suff nicht mehr finden konnten… Es war also wieder ein gelungenes Wochenende!

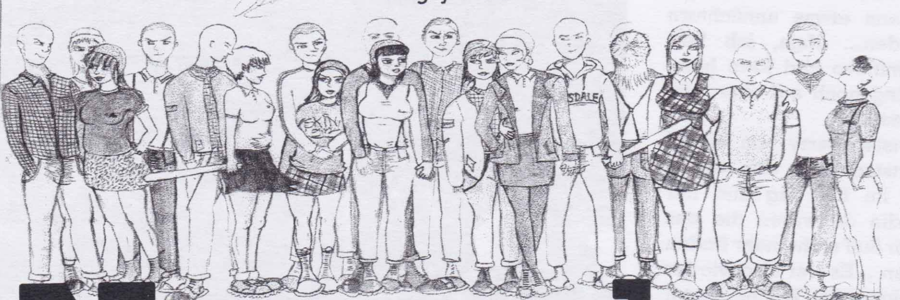
**Andy/07**






# Konzerttermine präsentiert von Sachsenpunk.de

| | |
|---|---|
| **02.11. Dresden Chemiefabrik** | Strongbow + M.A.M.A. + Flaming Fridges |
| **02.11. Leipzig Conne Island** | 4 Promille + Support |
| **02.11. Leipzig Kulturbundhaus** | Zaunpfahl + The Skatoons + Agent Krüger |
| **03.11. Dresden Chemiefabrik** | Müllstation + Politisch Unkorrekt + Robotnix |
| **03.11. Leipzig Conne Island** | Loikaemie + Lutece Borgia + Freiboiter |
| **09.11. Dresden Chemiefabrik** | Frontkick + The Shoemakers + Die Outsiders |
| **09.11. Dresden JZ Eule** | Die Bockwurschtbude + Agent Krüger + Kreisverkehr |
| **09.11. Dresden Puschkin** | Prague SKA Conspiracy + Skaprifischer |
| **09.11. Dresden Fiasko** | Huntsville Stairsweepers + Verdunkeln |
| **09.11. Eilenburg Haus VI** | Volxsturm + Eastsideboys |
| **10.11. Bischofswerda East Club** | Zaunpahl + C.O.R + BoToX |
| **10.11. Dresden Chemiefabrik** | The Penetraitors + Guts`n Glory + Cheap Stuff |
| **10.11. Thrillbeats Club** | Full Speed Ahead + Myra |
| **10.11. Wurzen tba** | Strongbow + Di Strehba |
| **16.11. Zwickau Alter Gasometer** | Normahl |
| **17.11.Dresden Chemiefabrik** | The Nagatives |
| **17.11. Leipzig Kulturbundhaus** | Die Kassierer + Emscherkurve 77 |
| **22.11. Leipzig Haus Auensee** | Motörhead |
| **24.11. Dresden Chemiefabrik** | The Bottropps + Supabond + Total Konfus |
| **24.11. Dresden Club Louise** | Punkroiber + Thekenprominenz |
| **24.11. Schwarzenberg Rincenter** | Dritte Wahl + Duckshit |
| **29.11. Leipzig Conne Island** | The Bones |
| **30.11. Leipzig Conne Island** | The Unseen + Rejected Youth + The Starts + Angry Youth |

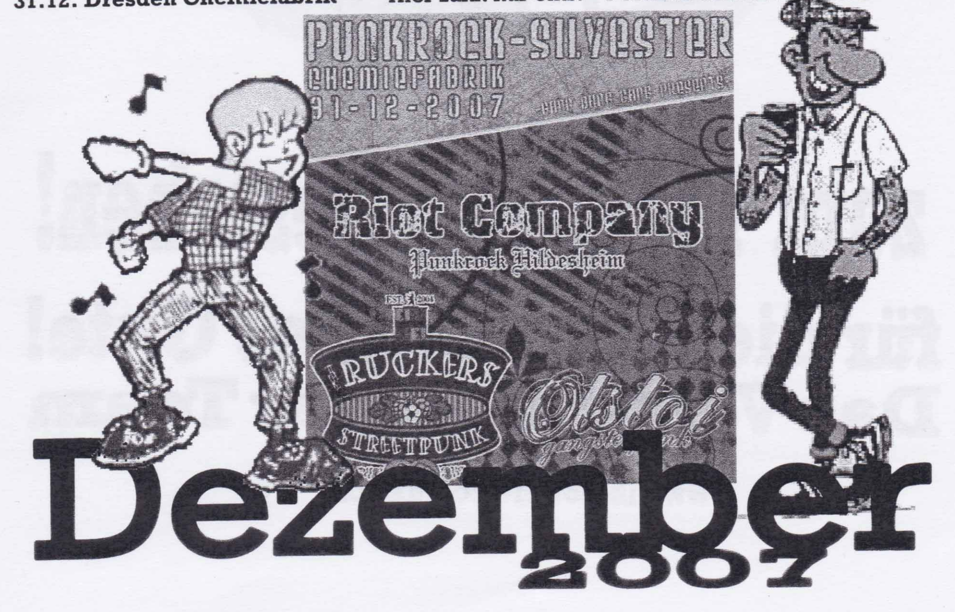


# November 2007




# Konzerttermine präsentiert von Sachsenpunk.de

| | |
|---|---|
| **01.12. Chemnitz AJZ Talschock** | Die Skeptiker + Antidote + Sondaschule + sup. |
| **01.12. Chemnitz Bunker** | Anticops + Protest |
| **01.12. Leipzig Conne Island** | Sprintoifel + Evil Conduct + Lion Shield |
| **01.12. Dresden Chemiefabrik** | Bubonix |
| **01.12. Lauta Jugendhaus** | Full Speed Ahead + Out of Step + BLB |
| **01.12 Plauen Alte Kaffeerösterei** | Loikaemie |
| **08.12. Coswig "Zur Post"** | Cotzraiz + Police Shit + High Society |
| **08.12. Dresden Alter Schlachthof** | Agnostic Front + Hatebreed + Barcode + more |
| **08.12. Waldkirchen JZ Dorftrottel** | Rawside + Bostaurus |
| **13.12. Leipzig Moritzbastei** | Die Skeptiker + Radio Strahl |
| **14.12. Dresden Scheune** | Die Skeptiker + Radio Strahl |
| **16.12. Radebeul Barnyard Club** | Contra Group + The Gents |
| **18.12. Dresden Chemiefabrik** | Dritte Wahl + Stakeout |
| **21.12. Dresden Groove Station** | Peter Pan Speedrock |
| **21.12. Leipzig Conne Island** | Discipline + Growing Movement |
| **25.12. Chemnitz AJZ Talschock** | Weihnachtspogo! Paranoia + C.O.R. + Pflanzer + |
| **25.12. Nünchritz Kombi** | Cover Festival 2007 |
| **26.12. Dresden Chemiefabrik** | Misfit Society + Supp. |
| **26.12. Oschatz E-Werk** | The Shoemakers |
| **31.12. Dresden Chemiefabrik** | Hier zählt nur eins! – PUNKROCKSYLVESTER II |




# Dezember 2007

# Wir Gratulieren!




## zum 4 Jährigen bestehen!

## für die Zukunft alles Gute!

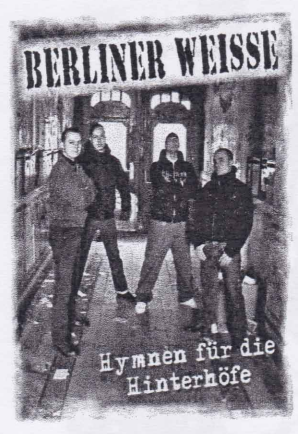
**Das Voice of Anger Team**

www.elb-power-records.com

## Skarmento –Musika Anti Sistema-

Die Nordspanische Punk Rock Band –Skarmento liegt heute zum ersten mal in meinem CD Player. Als Fan Deutsch und Englischsprachiger Musik war ich überrascht dass ich trotz exotischer Klänge die Lautstärke beim hören aus eigenen Stücken nach oben regulierte. Super Punkrock alla Frontkick und gut und passend gesungenes Spanisch erfüllte den Raum. Oh ja, und ich hörte die Scheibe sogar noch ein paar mal. 16 Songs mit einigen Ska-Punk Passagen und schneller Rhythmik fordern hier zum bedingungslosen reinhören auf! 7/10

DIY 2006

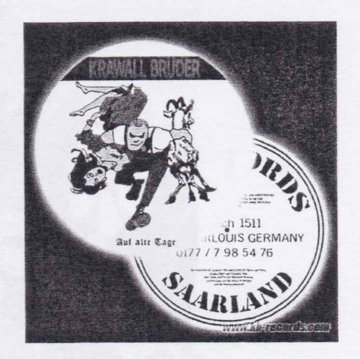



## Monster Squad – Fire the faith

Die Band dürfte mittlerweile doch schon mehr als einigen ein Begriff sein. Monster Squad- steht für schnellen, Aggressiven und Explosionsverdächtigen Punk Rock. Und nun haben die Amis eine neue Platte aufgenommen und die dürfte jetzt einschlagen wie eine Bombe. Ich hab die Band Anfang des Jahres in Dresden vor ca. 40 Leuten gesehen und war so was von hin und weg. Und genauso ist es mit dem neuen Album. Harter Gesang bei dem sich eine Ähnlichkeit zu den Casualities nicht verschweigen lässt. Die Musik ist auch ähnlich. Mir fehlen ab und zu paar knackige Solis aber sonst eine Schallplatte die der Plattenteller jetzt öfters tragen darf! Zudem gibt es eine kleine Reggea-Einlage zum Ende der Platte, welche gar nicht mal so ungekonnt rüberkommt, aber wer will schon Reggea wenn er sich diese Platte kauft? Das Cover gefällt mir nicht, aber das mitgelieferte Poster lässt den Ärger schnell verfliegen! 8/10

## Krawallbrüder –Auf alte Tage- Pic LP

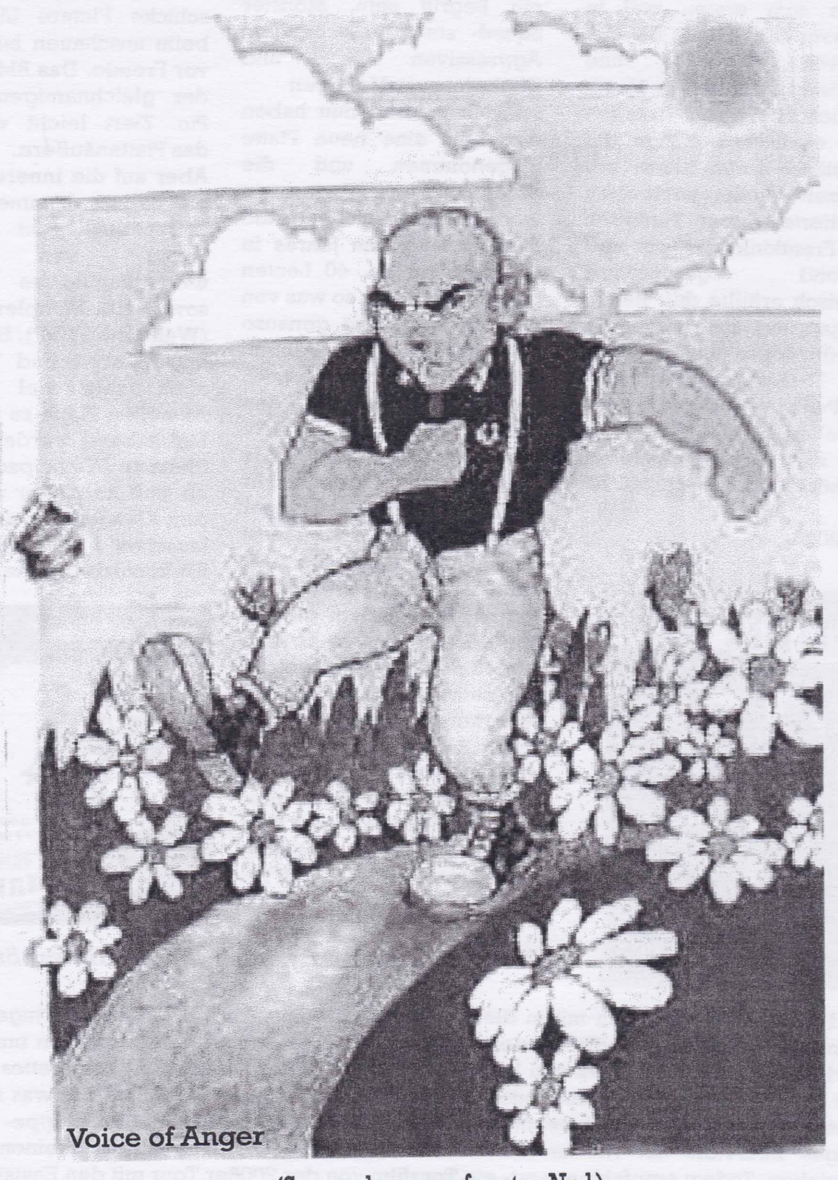
Jaja, ich weiß die Platte ist schon paar Tage draußen, aber jetzt halt auch als schicke Picture LP. Schon beim anschauen hüpft mein vor Freude. Das BMBL Outfit der gleichnamigen Onkelz Pic. Ziert leicht verändert das Plattenäußere.
Aber auf die inneren Werte soll es ja ankommen… Hier findet man echt rare KB Songs von 95-97, unveröffentlichtes Material sowie alte Samplerbeiträge (Walzwerk,PP&P). Hat sicher musikalisch und Textlich nicht mehr viel mit der Aktuellen Platte zu tun, aber Liebhaber werden diese Platte in Watte packen und ab und zu sicher auch mal den Klängen der alten Tage lauschen
KB-Records ohne Wertung




## Berliner Weisse – Hymnen für die Hinterhöfe DVD

Und sie stürzen sich auch mit in die Flut derer die eine Band DVD herausbringen. Aber wenn es eine Band gibt die mindestens genauso gesehen wie gehört werden muss dann sind es die Nacktschnecken von Berliner Weisse. Auf der DVD ist ein komplettes Konzert der Band in Berlin vorhanden, guter Sound, geile Stimmung – eigentlich das was man von ihnen gewohnt ist. Natürlich nehmen sich die Berliner auch selbst auf die Schippe- ein sehr langes Interview hat wieder durch Lachen verursachte Tränen aus meinen Augen getrieben. Zudem empfehlenswert- ein Tourfilm von der 2006er Tour mit den Eastsideboys, dazu noch Bilder und Bonus. Bisschen wenig Material, aber dafür alles von echter BW Qualität!!! Für Fans ein Muss! 8/10

# Das V.o.A. Poster zum herausnehmen und wegschmeißen.




(Sammelwegwerfposter Nr.1)

# Impressum

Das Voice of Anger Fanzine bedankt sich bei allen die hier mitgearbeitet haben. Auch bei all den kaputten Typen und Typinnen ohne die es keine Geschichten geben würde. Bester Dank geht auch noch mal in Richtung aller Bands die unsere Interviews nicht scheuten!
Das Voice of Anger Fanzine versteht sich nicht als Druckschrift im Sinne des Pressegesetzes, sondern lediglich als kleiner Rundbrief an Freunde oder welche die es werden wollen. Mit der Herausgabe dieser Ausgabe wird keinerlei Gewinn gemacht, der Verkaufspreis dient lediglich zur Deckung der entstandenen Unkosten.

## Vorschau:

**+ Reise und Konzertbericht vom Gig mit High Society und Glory Boys in Valencia**

**+ Massig Reviews von der Flut kommender Neuerscheinungen**

**+ Interviews mit interessanten und uninteressanten Personen**

**+ Rückblick auf 2007- eure und unsere Geschichten, Bilder und Eindrücke**

**+ Konzert und Reisebericht vom Englandausflug im November 2007**

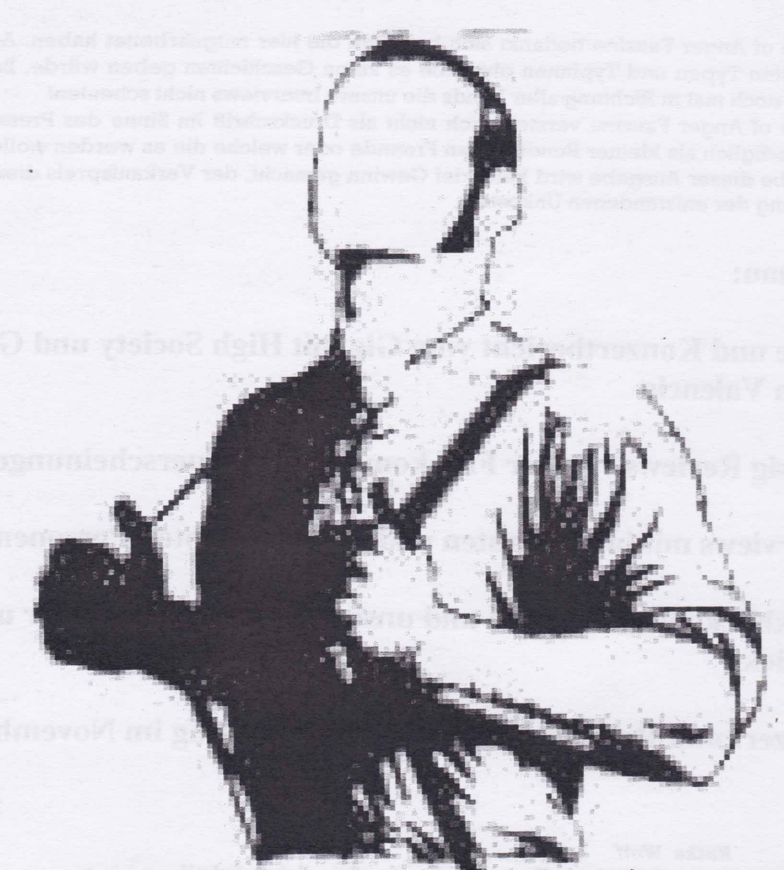
**Idee:** *Katka Wolf*
**Mitstreiter:** *Katka Wolf, Andy Krause, Sebastian Pilz, Sylvio Scheil*
**Layout:** *Andy Krause*
**Bilder:** *Quellen: www.total-oi..de , www.gbg-dresden.de, drachenkind und eigene*

**Kontakt:** fy_concertz@web.de

**Postanschrift:** Katka Wolf
Sörnewitzer Straße 52
01689 Weinböhla

**Promomaterial:** Katka Wolf
Sörnewitzer Straße 52
01689 Weinböhla

Andreas Krause
Köhlerstraße 62/1
01689 Weinböhla



# We dont muſt Say Sorry

# Sorry